ASC Global



# EasyLine GSM/4G Cloud

PROFESSIONELLER GSM/4G/LTE-ALARMKOMMUNIKATOR UND
MINIATUR-FESTNETZANSCHLUSS-SIMULATOR (PSTN)



## INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSANLEITUNG

**Inhaltsverzeichnis**

Beschreibung des Geräts, Funktionsweise ..... 4
Aufbau des Moduls ..... 5
Montageanleitung ..... 6
Anschluss des Moduls (PC) ..... 8
Anschlussverfahren mit USB-Adapter ..... 8
Anschlussverfahren mit Bluetooth-Adapter ..... 8
Programmierung über PC-Software ..... 8
Anschluss an das GSM/GPRS-Modul ..... 9
Der Aufbau des Programms ..... 9
Den Status des Moduls überprüfen ..... 10
SIM-Karten-PIN deaktiviert ..... 11
Ereignisprotokoll lesen ..... 11
GSM-Signalstärke auslesen ..... 12
Grunddaten eingeben ..... 12
Geben Sie die zu benachrichtigenden Telefonnummern ein ..... 12
Steuer-Telefonnummern hinzufügen ..... 12
Eingabeeinstellungen ..... 13
Ausgabe einstellen ..... 13
Einstellungen für den Leistungsmonitor ..... 13
Einstellung zum Senden eines Lebenszeichens ..... 13
Weitere Optionen zur Eingabeeinstellung ..... 14
GPRS-Einstellungen ..... 15
Im letzteren Fall müssen die Felder für den Benutzernamen (user) und das Passwort (password) nicht ausgefüllt werden. ..... 15
Beschreibung der mobilen Anwendung ..... 16
App herunterladen ..... 16
Systemsteuerung ..... 16
Extras ..... 17
Gerät hinzufügen ..... 17
Cloud-Einrichtung ..... 18
Cloud-Steuerungssymbol erstellen ..... 19
Zeitsteuerung (monostabil) ..... 20
Schalten (bistabil) ..... 20
Geräteeinstellungen ..... 21
Grundlegende Informationen ..... 21
Standort ..... 21
Art ..... 21
Kommunikation ..... 21
Telefon ..... 21
Bluetooth ..... 21
Cloud ..... 21

Funktionen ..... 21
Symbol erstellen ..... 21
Einstellungen ..... 21
Startseite anpassen ..... 21
Stil ..... 21
Wischgesten ..... 21
Sprache ..... 21
Status-Update ..... 22
Anzeigereihenfolge ..... 22
Hilfe / Über ..... 22
SIM-Symbol erstellen ..... 22
WEB – Beschreibung des ASCloud Managers ..... 23
Registrierung auf der ASCloud Manager-Website ..... 23
Sprache auswählen ..... 24
Erstellen Sie Ihre erste Cloud-Verbindung ..... 24
Ein registriertes Gerät hinzufügen ..... 25
Benachrichtigungen ..... 28
Verantwortung des Herstellers ..... 29
Programmierung per SMS-Befehle ..... 30

## Beschreibung des Geräts und seiner Funktionsweise

Das GSM-Gerät ist ein Simulator für analoge Telefonleitungen, der als Erweiterung einer Alarmzentrale eingesetzt werden kann, um eine bestehende Telefonleitung zu ersetzen, die von schlechter Qualität ist oder an einem ungünstigen Standort nur schwer zu installieren ist. Der Vorteil des Moduls liegt in seinem sogenannten Plug&Play-Design, was bedeutet, dass zur Nutzung der Leitungssimulatorfunktion lediglich eine aktive SIM-Karte erforderlich ist.

Eine vollständige PSTN-Leitungssimulation lässt sich durch die Erzeugung von Leitungs- und Klingelspannungen sowie die Übertragung *von* DTMF-Tönen erreichen. Diese Standard-Telefonleitung gewährleistet, dass Sie das Modul ohne besondere Migrationsschwierigkeiten an ein bestehendes System anschließen können.

Das GSM-Modul ermöglicht eine bidirektionale Kommunikation. Bei einem eingehenden Anruf ist der Fernzugriff auf ein an die TIP/RING-Anschlüsse angeschlossenes Gerät sowie dessen Programmierung möglich (sofern das Gerät dafür geeignet ist und die verfügbaren Netzwerkbedingungen dies zulassen).

Das Modul kann jederzeit mittels SMS-Befehlen ohne physischen Zugriff und unter Angabe des Sicherheitscodes angepasst werden.

Das Modul verfügt über einen SMS-Eingang. Dieser *Eingang* kann normalerweise geschlossen (NC) zum GND-Punkt sein. Eine SMS-Benachrichtigung kann ausgelöst werden, indem die geschlossene Verbindung zwischen *dem Eingang* und dem GND-Punkt unterbrochen wird. Der Text dieser SMS und die zu benachrichtigende Telefonnummer können jederzeit per SMS geändert werden.

Das Modul verfügt über einen Open-Collector-Ausgang, der bei Aktivierung *auf GND* geschaltet wird. Ist ein Relais angeschlossen, muss für einen ordnungsgemäßen Betrieb eine Hälfte des Relais an +12 V und die andere Hälfte an den Open-Collector-Ausgang angeschlossen werden. Bei induktiven Lasten (z. B. bei Verwendung des oben genannten Relais) ist der Einsatz einer Schutzdiode zwingend erforderlich!

Der Ausgang kann durch einen kostenlosen Anruf von einer unbegrenzten Anzahl von Telefonnummern gesteuert werden. Zur Steuerung mittels Anruferidentifizierung werden die Nummern im internen Speicher des Moduls gespeichert (in diesem Fall können 1.000 Nummern eingegeben werden). Die Anruferidentifizierung verhindert eine unbefugte Steuerung eines an den Ausgang angeschlossenen Geräts.

Der Ausgang kann mit 300 mA belastet werden, und es kann eine maximale Spannung von 30 V angeschlossen werden.

Das Modul überwacht neben der kontinuierlichen Überwachung der Stromversorgung auch den Status der GSM-Signalstärke. Mit Hilfe der Programmiersoftware kann eine Zeitauflösung von bis zu einer Stunde in einem Diagramm dargestellt werden. Die Programmierung des Moduls kann per SMS-Befehl oder am PC mithilfe einer Programmiersoftware.erfolgen.

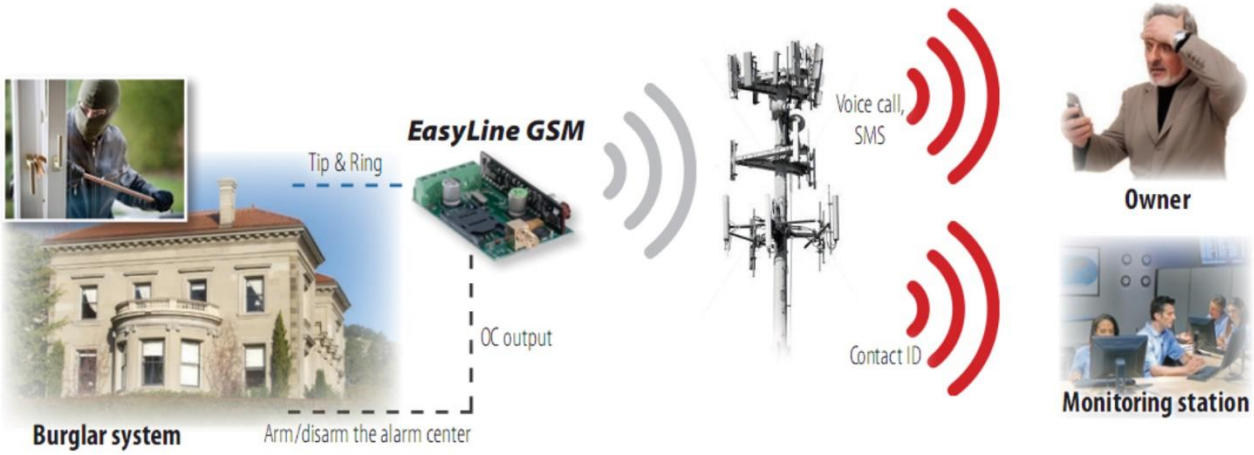



**Figure 1: Device operation**

# Aufbau des Moduls

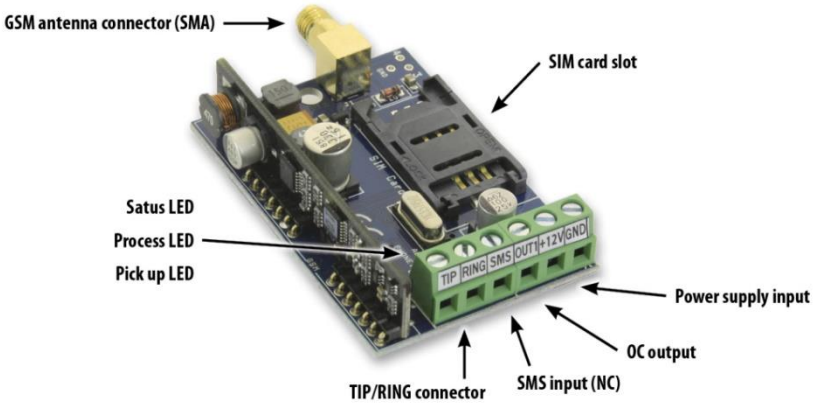



**Figure 2: the buildup of the module**

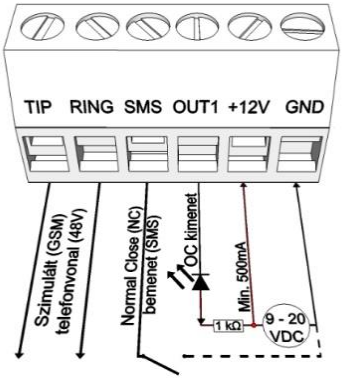



**Figure 3: Wiring diagram**

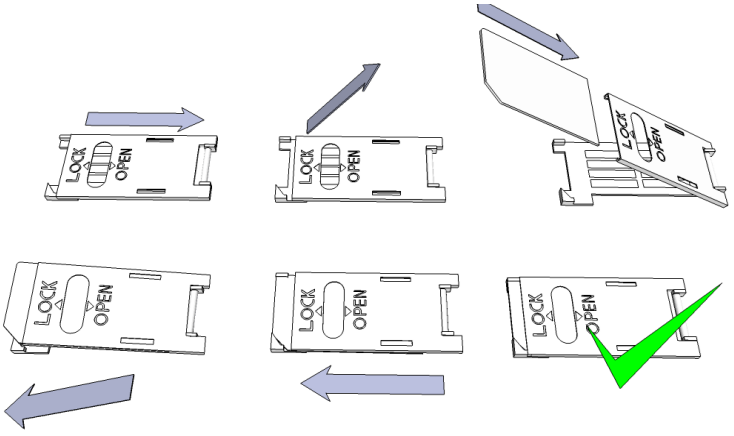



**Abbildung 4: Einlegen der SIM-Karte**

# Installationsanleitung

### Technische Daten

- Versorgungsspannung: 9–24 VDC
- Simulierte Spannung: 48 V (Leitung), 72 V (Klingel)
- Stromaufnahme im Standby-Modus: 80 mA
- Maximale Stromaufnahme: 1000 mA
- Belastbarkeit des Open-Collector-Ausgangs: max. 30 V / 300 mA
- Modultyp: SIMCOM A7672
- Modulfrequenzen: TDD-LTE B38/B40/B41, FDD-LTE B1/B3/B5/B7/B8/B20, WCDMA/HSDPA/HSPA+ B1/B5/B8, GSM/GPRS/EDGE 900/1800 MHz
- SIM-Kartenverwendung: netzwerkunabhängiges GSM-Modul
- GSM-Antennentyp: SMA-Anschluss (im Lieferumfang enthalten)
- Abmessungen: 62 x 42 x 16 mm, verpackt: 132 x 128 x 32 mm
- Betriebstemperatur: -20 °C bis +50 °C

### Installationsschritte

1. Messen Sie die Signalstärke mit Ihrem Mobiltelefon. Möglicherweise ist die Signalstärke am gewünschten Standort nicht ausreichend. In diesem Fall wird empfohlen, den Standort des Moduls vor der Installation zu ändern.
   Installieren Sie das Gerät nicht an einem Ort, an dem es starken elektromagnetischen Störungen ausgesetzt sein könnte, z. B. in der Nähe von Elektromotoren oder direkt neben dem Alarmtransformator!
   Installieren Sie das Gerät nicht an feuchten oder nassen Orten!
2. Antennenanschluss: Die Antenne kann mit einem SMA-Stecker angeschlossen werden. Bei schlechtem Empfang sollten Sie eine Antenne mit höherer Verstärkung verwenden. Sie können den Empfang auch verbessern, indem Sie die Position der Antenne ändern.
   **Platzieren Sie die Antenne nicht unter Metallgehäusen verschiedener Geräte, da dies die Signalstärke erheblich verringern kann!**
3. **Deaktivieren Sie PIN-Abfragen, Voicemail und Anrufbenachrichtigungen auf der SIM-Karte.**
   Die neu gekaufte SIM-Karte muss gelegentlich aktiviert werden (in der Regel durch einen ausgehenden Anruf). Überprüfen Sie die Gültigkeit der Karte, das Guthaben und die Nutzungsbedingungen (z. B. nur für Anrufe) bei einem Aufladetarif.
4. Bevor Sie die SIM-Karte in das Modul einsetzen, sollten Sie deren ordnungsgemäße Funktion überprüfen, indem Sie sie in ein Mobiltelefon einlegen.
   Die Anzeige der Rufnummer auf der Karte sollte sowohl auf der anrufenden als auch auf der angerufenen Seite überprüft werden. Bei einigen Anbietern muss diese Funktion separat aktiviert werden.
5. Legen Sie die SIM-Karte in den Kartenschlitz des Moduls ein.
6. Die Anschlüsse müssen gemäß dem Schaltplan angeschlossen werden. Achten Sie bei Verwendung des OC-Ausgangs darauf, dass die für die Relais verwendete Schutzdiode korrekt angeschlossen ist.
7. Achten Sie bei der Verwendung eines OC-Relais besonders darauf, Unfallgefahren durch hohe Ströme zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass ein ausreichender Berührungsschutz vorhanden ist. Wenn Sie keine Erfahrung damit haben, lassen Sie sich von einem Fachmann beraten.
8. Stellen Sie sicher, dass die Stromversorgung für das Modul ausreichend ist. Achten Sie auf die Polarität. Eine vertauschte Polarität kann dazu führen, dass das Modul nicht startet und möglicherweise beschädigt wird.
9. Anschließend kann das Gerät an die Stromversorgung angeschlossen werden.
10. Nach dem Einschalten leuchtet die rote LED auf und zeigt damit an, dass das Gerät den Verbindungsaufbau zum GSM-Netz beginnt (dies kann bis zu 1 Minute dauern).
11. Wenn die rote LED erlischt und die grüne LED blinkt, ist das Modul betriebsbereit und mit dem

Netzwerk verbunden. Die Anzahl der Blinksignale gibt die GSM-Signalstärke an.

**Zur Programmierung muss die Stromversorgung angeschlossen sein!**

**LED-Anzeigen**

Die LEDs liefern grundlegende Informationen über den Status des Moduls, die GSM-Signalstärke und mögliche Fehler. Als Blinkfrequenz gilt die Anzahl der Blinksignale zwischen zwei langen Pausen.

- Das Dauerleuchten der Telefon-LED (rot) zeigt an, wenn ein an das Modul angeschlossenes Gerät „online" ist. Das Blinken dieser LED signalisiert zudem den Empfang von DTMF-Tönen oder eine Einwahl.
- Die Status-LED (grün) gibt Auskunft über die Qualität der GSM-Signalstärke, wie in der folgenden Tabelle dargestellt:

| Anzahl der Blinksignale | Empfangsqualität |
|---|---|
| 1 | Schlecht |
| 2 | |
| 3 | Zufriedenstellend |
| 4 | Gut |
| 5 | Ausgezeichnet |
| Dauerlicht | GSM-Verbindung abgelehnt |

- Die Act-LED (rot) leuchtet, um den Initialisierungsvorgang beim Einschalten anzuzeigen; zu diesem Zeitpunkt führt das Modul die ersten Prüfungen durch. Andernfalls wird ein Ereignis gesendet (SMS oder Sprachanruf).
- Wenn die rote und die grüne LED gleichzeitig blinken, deutet dies auf einen Fehler hin, wie in der folgenden Tabelle dargestellt
- Um den Modem-Modus zu verlassen, öffnen Sie das Fenster „Modulstatus" im Wartungsmenü

| Anzahl der Blinksignale | Fehlercode |
|---|---|
| 1 | Initialisierung |
| 2 | Fehler am GSM-Modul |
| 3 | SIM-Karte nicht eingelegt |
| 4 | SIM-Karte mit PIN-Code gesperrt |
| 10 | Modem-Modus |

| | | |
|---|---|---|
| SMS-Sicherheitscode Standardmäßig **1234** | SMSTEL= | Im Falle eines Schaltkreisbruchs zwischen den SMS-Eingangs- und GND-Punkten: An welche Telefonnummer soll eine Benachrichtigung gesendet werden? |
| | TELBE= | Geben Sie eine Telefonnummer an, an die eingehende SMS-Nachrichten weitergeleitet werden sollen. ***Geben Sie hier niemals die Telefonnummer des Moduls ein!*** |
| | KSMS= | SMS-Text (mit * abschließen) |

| | | |
|---|---|---|
| | OUT= | Steuerzeit in Sekunden für den Open-Collector-Ausgang, immer 3 Zeichen (z. B. 030, maximal 200) |
| | SMSPIN= | Neuer Sicherheitscode für SMS-Befehl (4 Zeichen) |
| | INFO | Informationen zum Modulstatus |
| | ADD | Speichern der Steuer-Telefonnummer im internen Speicher |
| | DEL | Steuerungs-Telefonnummer aus dem internen Speicher löschen |
| | RESTART | Modul neu starten |

# Anschluss des Moduls (PC)

***Anschlussverfahren mit* USB-Adapter**

- Stecken Sie den USB-Adapter in die mit *„Program"* gekennzeichnete Buchse am Modul.

1. ***Die USB-Adapter*** können das GSM-Modul ***während der Programmierung ausreichend mit Strom*** versorgen**.**
2. Schließen Sie den USB-Stecker des Adapters mithilfe eines USB-Verlängerungskabels an einen beliebigen USB-Anschluss des PCs an.
3. **ACHTUNG: Bei Windows-Betriebssystemen** bietet das System an**,** den Treiber automatisch zu installieren. Es ist WICHTIG, dass Sie die Installation nicht über das System, sondern **über den USB-Treiber** vornehmen**.**

   *Manuelle Installation des USB-Treibers in 10 Schritten*

   ✓ Laden Sie den benötigten Treiber von unserer Website herunter
   ✓ Verwenden Sie für den weiteren Verlauf der Installation den mit Ihrem System kompatiblen 32- oder 64-Bit-Treiber
   ✓ Um die Kompatibilität zu überprüfen, gehen Sie zu „Systemsteuerung" → „System"
   ✓ Schließen Sie den USB-Treiber an Ihren Computer an
   ✓ Deaktivieren Sie die vom System angebotene automatische Installation.
   ✓ Öffnen Sie das Fenster ***„Geräte-Manager"*** unter „Systemsteuerung" → „System" → Registerkarte „Hardware".
   ✓ Suchen Sie in dem angezeigten Fenster ***das unbekannte Gerät*** unter „Andere Geräte" (in diesem Fall ist es das Programmiergerät selbst, das später ***als „USB-Seriell-Anschluss" bezeichnet wird***). Wenn Sie ein solches Gerät nicht sehen, starten Sie den Vorgang „Nach Hardwareänderungen suchen" über die obere Menüleiste des Fensters.
   ✓ Doppelklicken Sie auf das unbekannte Gerät, um die Geräteeigenschaften anzuzeigen.
   ✓ Starten Sie die Treiberaktualisierungsfunktion
   ✓ Wählen Sie im sich öffnenden Installationsfenster den Speicherort des Treibers manuell aus und wählen Sie anschließend das Verzeichnis für die 32-Bit- oder 64-Bit-Version des Treibers aus.

   Klicken Sie auf „Weiter" und starten Sie die Installation
4. Öffnen Sie den Geräte-Manager (System → Eigenschaften → Registerkarte „Hardware" → Schaltfläche ***„Geräte-Manager"***)
5. Suchen Sie unter dem Abschnitt „Anschlüsse" das Gerät mit der Bezeichnung „USB-Serieller Anschluss (COM...)"
   - Falls eine Neuinstallation des Treibers erforderlich ist, klicken Sie hier auf das Gerät, um den Treiber zunächst zu deinstallieren, und fahren Sie dann wie im vorherigen Schritt beschrieben fort.
6. Öffnen Sie die Treibersoftware

7. Sie müssen den Wert in Klammern [USB-Serieller Anschluss (COM...)] in der Programmiersoftware einstellen.
8. Anschließend wird der Name des verbundenen GSM-Moduls neben der Schaltfläche ***„Start"*** angezeigt.

**Vorgehensweise zur Verbindung mit einem Bluetooth-Adapter**

- Schließen Sie den Bluetooth-Adapter an das GSM-Modul an und schalten Sie es anschließend ein.

1. Aktivieren Sie die Bluetooth-Verbindung auf Ihrem Programmiergerät (PC oder Mobiltelefon).
2. Suchen Sie das Programmiergerät mit Ihrem Bluetooth-fähigen Gerät.
3. Sobald Sie den Adapter gefunden haben, koppeln Sie Ihren PC, Ihr Smartphone oder Ihr Tablet mit dem Adapter unter Verwendung des Standardcodes **1234**. Nach der Kopplung wird das Programmiergerät als **„WiFi/BT Programmer"** angezeigt.
4. Ermitteln Sie die COM-Port-ID der Verbindung (in der Regel zu finden unter *„Eigenschaften"* -> Registerkarte *„Hardware"*)
5. Stellen Sie außerdem die Portnummer in der Programmier-Software (PC) ein
6. Stellen Sie eine Verbindung zum GSM-Modul her.

In allen Fällen erkennen Sie, dass eine erfolgreiche Verbindung hergestellt wurde, daran, dass der Name des verbundenen GSM-Moduls neben der Schaltfläche ***„Start"*** in der Programmiersoftware angezeigt wird oder dass die grüne LED am Programmiergerät zu blinken beginnt.

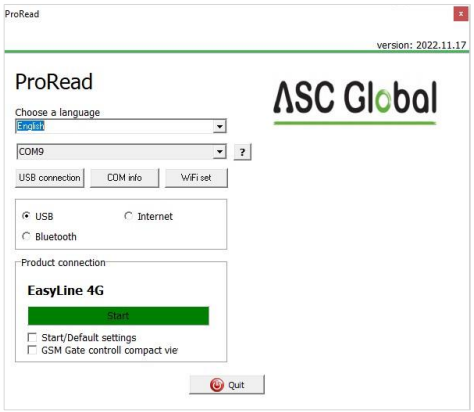
**Sobald die Verbindung zwischen dem Adapter und dem Computer oder Mobiltelefon hergestellt ist, können Sie mit der Konfiguration des Moduls beginnen.**

- Sobald die Verbindung hergestellt ist, werden durch Klicken auf die Schaltfläche *„Start"* die Moduleinstellungen angezeigt
- Klicken Sie auf *„Start/Standardkonfiguration",* um das Modul auf die Werkseinstellungen zurückzusetzen (nach Bestätigung).

**Programmierung über PC-Software**

- Verwenden Sie für die Einrichtung und Programmierung am PC unsere Software, die Sie kostenlos von unserer Website herunterladen können.
- Das Programm kann eigenständig ausgeführt werden und erfordert keine Installation.
- Empfohlenes Betriebssystem: Windows 11. Ältere Windows-Versionen funktionieren möglicherweise, werden von Microsoft jedoch nicht mehr offiziell unterstützt.
- Achten Sie darauf, immer die aktuellste Software zu verwenden!
- Bei Verwendung einer neueren Software wird empfohlen, das Modul vor der ersten Konfiguration zu aktualisieren.

## Verbindung zum GSM/GPRS-Modul herstellen

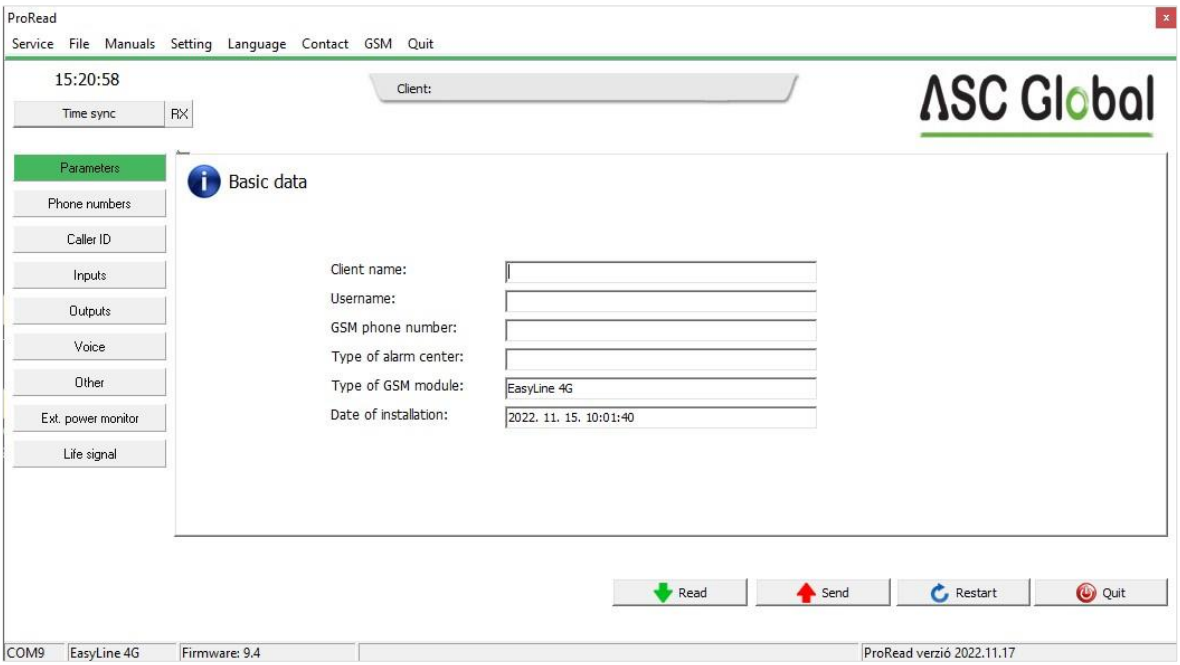



- Wählen Sie aus, ob Sie das Modul über eine USB- oder eine Bluetooth-Verbindung programmieren möchten.
- In der Dropdown-Liste unterhalb der Sprachauswahl (COM9 in der Abbildung) können Sie den Anschluss auswählen, über den Sie mit dem Modulprogrammierer kommunizieren möchten. Diesen Wert finden Sie (unter Windows) unter „Geräte-Manager" -> „COM-Anschlüsse", indem Sie den angeschlossenen Programmierer auswählen. Falls Sie ihn nicht finden können, gelangen Sie durch Klicken auf die Schaltfläche ***„COM-Info"*** zum Geräte-Manager, wo Sie den gewünschten COM-Anschluss finden.
- Wenn die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde, wird der Name des Moduls im Produktverbindungsfenster angezeigt.
- Wenn Sie auf die Schaltfläche ***„Start"*** klicken, stellt die Software eine Verbindung zum Modul her und liest dessen Inhalt aus.

- Wenn Sie nach dem Herstellen der Verbindung zum Modul auf die Schaltfläche ***„Start/Standardkonfiguration"*** klicken, wird das Modul auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt (die Software fordert Sie zuvor dazu auf, sofern diese Funktion nicht zuvor deaktiviert wurde).
- Wenn Sie noch kein Modul anschließen möchten und sich lediglich über die Konfigurationsoptionen informieren wollen, können Sie im Fenster ***„Produkte – Testversion"*** frei wählen, welche Modulkonfigurationsoptionen Sie einsehen möchten. Dort haben Sie außerdem die Möglichkeit, das Modul vorzu programmieren.

**Der Aufbau des Programms**

- Elemente der oberen Menüleiste:
  - *Wartung*: Grundlegende Menüpunkte mit den für die Wartung des Moduls erforderlichen Funktionen
    (z. B.: Modulstatus anzeigen, Ereignisprotokoll lesen, SIM-PIN deaktivieren, Firmware aktualisieren)
  - *Dateioperationen*: Einstellungen speichern und laden
  - Besch*reibungen:* Schaltplan anzeigen
  - *Einstellungen:* Fenstergröße anpassen, Bestätigungsfragen deaktivieren
  - *Sprache*: Sprache auswählen (verfügbare Sprachen: Englisch, Ungarisch, Italienisch, Deutsch, Slowakisch, Slowenisch, Niederländisch, Tschechisch, Finnisch, Rumänisch)
  - *Kontakt*: Kontaktdaten, E-Mail-Adressen, Telefonnummern




- Über die Registerkarten können Sie zwischen den verschiedenen Einstellungsfenstern wechseln.
- Klicken Sie auf der Hauptseite (Registerkarte ***„Grunddaten"***) auf die Schaltfläche ***„Uhr synchronisieren"***, um das Modul mit der Uhr Ihres Computers zu synchronisieren.
- Sobald das Gerät mit dem GSM-Netz verbunden ist, wird es automatisch mit dem Dienstanbieter synchronisiert (sofern das Netz diesen Dienst unterstützt).
- Die Schaltflächen ***„Lesen"*** und ***„Senden"*** unten dienen dazu, die Konfiguration auf dem Modul auszulesen und zu ändern. Diese Schaltflächen sind überall verfügbar, außer auf der Registerkarte ***„Steuerungs-Telefonnummern"***.
  Es wird empfohlen, nach jeder größeren oder wesentlichen Konfiguration die Schaltfläche

***„Senden"*** zu verwenden. Vergewissern Sie sich vor dem Senden Ihrer Einstellungen, dass dadurch kein unerwarteter Alarm ausgelöst wird. Es wird empfohlen, zuvor den aktuellen Status des Moduls zu überprüfen (Registerkarte ***„Wartung"***).

**ACHTUNG!**

**Lesen Sie nach dem Anschließen immer zuerst die Einstellungen durch, wenn Sie diese ändern möchten!**

- Mit der Schaltfläche **„Neustart"** können Sie das Modul neu starten. Es wird empfohlen, das Gerät nach der Überwachung neu zu starten.

- In der unteren Menüleiste finden Sie folgende Informationen:
  - Nummer des Kommunikationsanschlusses
  - Name des GSM-Moduls
  - Firmware-Versionsnummer
  - Hinweis zum aktuellen Softwarebetrieb
  - Versionsnummer der ProRead-Software

**Überprüfen Sie den Status des Moduls**

Den aktuellen Status können Sie aufrufen, indem Sie auf die Schaltfläche ***„Wartung → Modulstatus anzeigen"*** klicken.

Wenn Sie den Status des Moduls abfragen, erhalten Sie folgende Informationen:

- Status der Eingänge
- Status der Ausgänge
- Sabotagesignal
- Manipulationsanzeige
- Spannung der externen Telefonleitung
- Mögliche Fehler-/Ereignisanzeige (z. B. SIM-Karte nicht eingelegt, SIM-Karte mit PIN-Code gesperrt)
- GSM-Verbindungsstatus (z. B.: Angemeldet, Roaming, Keine Verbindung, Verbindung abgelehnt)
- Aktuelle GSM-Signalstärke (wird alle paar Sekunden aktualisiert)
-

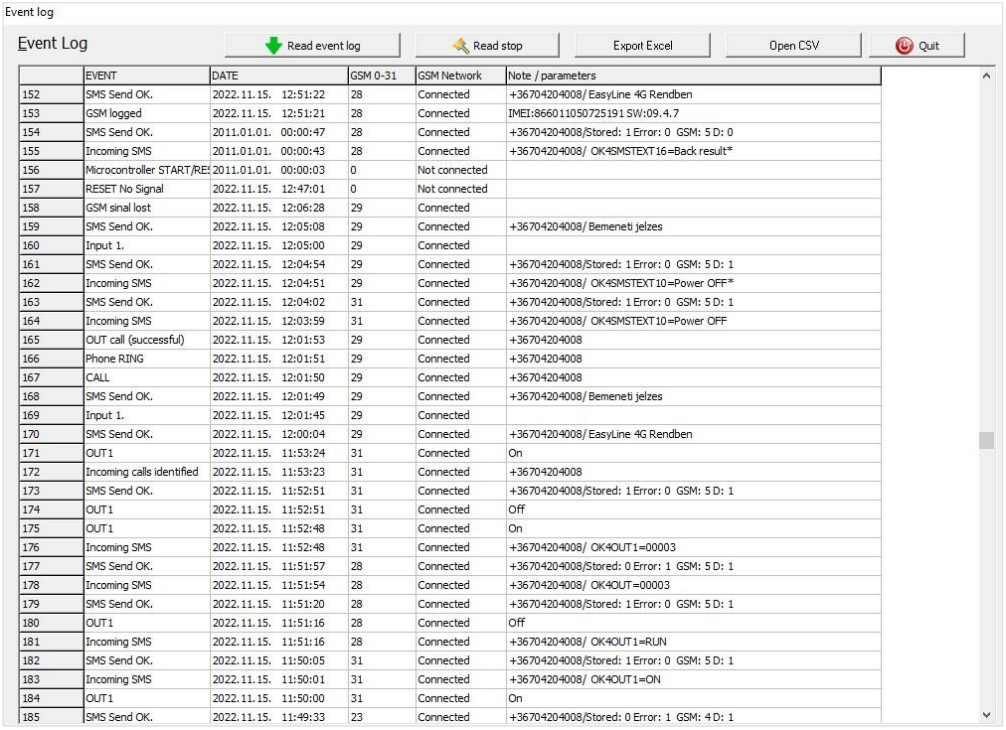
**PIN-Code der SIM-Karte deaktiviert**

***Die PIN-Abfrage*** der SIM-Karte beim Einlegen in das Modul ***muss deaktiviert werden,*** bevor die SIM-Karte in das Modul eingelegt wird.

- Falls dies noch nicht geschehen ist, können Sie dies tun, indem Sie auf ***„Wartung"*** → ***„PIN-Code deaktivieren"*** klicken.

- Es erscheint das folgende Fenster, in dem die Software die Deaktivierung durchführt, nachdem der aktuelle PIN-Code eingegeben wurde.

## Ereignisprotokoll lesen




| | EVENT | DATE | GSM 0-31 | GSM Network | Note / parameters |
|---|---|---|---|---|---|
| 152 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 12:51:22 | 28 | Connected | +36704204008/ EasyLine 4G Rendben |
| 153 | GSM logged | 2022.11.15. 12:51:21 | 28 | Connected | IMEI:866011050725191 SW:09.4.7 |
| 154 | SMS Send OK. | 2011.01.01. 00:00:47 | 28 | Connected | +36704204008/Stored: 1 Error: 0 GSM: 5 D: 0 |
| 155 | Incoming SMS | 2011.01.01. 00:00:43 | 28 | Connected | +36704204008/ OK4SMSTEXT16=Back result* |
| 156 | Microcontroller START/RES | 2011.01.01. 00:00:03 | 0 | Not connected | |
| 157 | RESET No Signal | 2022.11.15. 12:47:01 | 0 | Not connected | |
| 158 | GSM sinal lost | 2022.11.15. 12:06:28 | 29 | Connected | |
| 159 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 12:05:08 | 29 | Connected | +36704204008/ Bemeneti jelzes |
| 160 | Input 1. | 2022.11.15. 12:05:00 | 29 | Connected | |
| 161 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 12:04:54 | 29 | Connected | +36704204008/Stored: 1 Error: 0 GSM: 5 D: 1 |
| 162 | Incoming SMS | 2022.11.15. 12:04:51 | 29 | Connected | +36704204008/ OK4SMSTEXT10=Power OFF* |
| 163 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 12:04:02 | 31 | Connected | +36704204008/Stored: 1 Error: 0 GSM: 5 D: 1 |
| 164 | Incoming SMS | 2022.11.15. 12:03:59 | 31 | Connected | +36704204008/ OK4SMSTEXT10=Power OFF |
| 165 | OUT call (successful) | 2022.11.15. 12:01:53 | 29 | Connected | +36704204008 |
| 166 | Phone RING | 2022.11.15. 12:01:51 | 29 | Connected | +36704204008 |
| 167 | CALL | 2022.11.15. 12:01:50 | 29 | Connected | +36704204008 |
| 168 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 12:01:49 | 29 | Connected | +36704204008/ Bemeneti jelzes |
| 169 | Input 1. | 2022.11.15. 12:01:45 | 29 | Connected | |
| 170 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 12:00:04 | 29 | Connected | +36704204008/ EasyLine 4G Rendben |
| 171 | OUT1 | 2022.11.15. 11:53:24 | 31 | Connected | On |
| 172 | Incoming calls identified | 2022.11.15. 11:53:23 | 31 | Connected | +36704204008 |
| 173 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 11:52:51 | 31 | Connected | +36704204008/Stored: 1 Error: 0 GSM: 5 D: 1 |
| 174 | OUT1 | 2022.11.15. 11:52:51 | 31 | Connected | Off |
| 175 | OUT1 | 2022.11.15. 11:52:48 | 31 | Connected | On |
| 176 | Incoming SMS | 2022.11.15. 11:52:48 | 31 | Connected | +36704204008/ OK4OUT1=00003 |
| 177 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 11:51:57 | 28 | Connected | +36704204008/Stored: 0 Error: 1 GSM: 5 D: 1 |
| 178 | Incoming SMS | 2022.11.15. 11:51:54 | 28 | Connected | +36704204008/ OK4OUT=00003 |
| 179 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 11:51:20 | 28 | Connected | +36704204008/Stored: 1 Error: 0 GSM: 5 D: 1 |
| 180 | OUT1 | 2022.11.15. 11:51:16 | 28 | Connected | Off |
| 181 | Incoming SMS | 2022.11.15. 11:51:16 | 28 | Connected | +36704204008/ OK4OUT1=RUN |
| 182 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 11:50:05 | 31 | Connected | +36704204008/Stored: 1 Error: 0 GSM: 5 D: 1 |
| 183 | Incoming SMS | 2022.11.15. 11:50:01 | 31 | Connected | +36704204008/ OK4OUT1=ON |
| 184 | OUT1 | 2022.11.15. 11:50:00 | 31 | Connected | On |
| 185 | SMS Send OK. | 2022.11.15. 11:49:33 | 23 | Connected | +36704204008/Stored: 0 Error: 1 GSM: 4 D: 1 |

Sie können das Ereignisprotokoll öffnen, indem Sie unter ***„Wartung"*** → auf die Schaltfläche ***„Protokoll lesen"*** klicken***:***

- Das GSM-Modul kann die letzten 16.000 Ereignisse im FILO-Modus (First in – last out) speichern
- In der Spalte ***„Signal"*** erhalten Sie eine kurze Information zum Ereignis.
- In der Spalte ***„Datum"*** wird der Zeitpunkt des Ereignisses angezeigt (Auflösung: Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). WICHTIG! Das Datum ist nur dann korrekt, wenn die interne Uhr des Moduls mit der Uhr eines Computers oder dem GSM-Netz synchronisiert ist. Letzteres erfolgt automatisch durch das Modul, sobald es mit dem Netz des Netzbetreibers verbunden ist.
- ***Das GSM 0-31*** zeigt den Wert der Signalstärke an, sobald ein Signal empfangen wird. 31 ist der höchste Wert, und 0 bedeutet, dass keine Verbindung besteht.
- In der Spalte ***„Kommentar/Parameter"*** werden weitere Zusatzinformationen zum Signal eingegeben.
- Beim Öffnen ist die Tabelle leer. Um mit dem Lesen zu beginnen, klicken Sie auf die Schaltfläche ***„Ereignisprotokoll lesen"***.
- Die Daten werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt, wobei die neuesten Einträge ganz oben in der Liste stehen und ältere Einträge in absteigender Reihenfolge folgen.
- Wenn Sie nicht die gesamte Liste lesen möchten, können Sie den Lesevorgang durch Klicken auf die Schaltfläche ***„Lesen beenden"*** unterbrechen.
- Die gelesene Liste kann aus der Software als CSV-Datei (z. B. für Excel) exportiert werden, sodass sie problemlos versendet und zur späteren Analyse gespeichert werden kann.

**GSM-Signalstärke auslesen**

Sie können eine grafische Darstellung der GSM-Signalstärke anzeigen, wie in der Abbildung gezeigt.

- Um die GSM-Signalstärke anzuzeigen, klicken Sie auf *„Wartung"* → *„GSM-Signalstärke anzeigen".*
- Drücken Sie die Schaltfläche „Auslesen", um die Werte auszulesen.
- Die Schwankungen der Signalstärke werden in stündlicher Auflösung angezeigt. Die verstrichene Zeit wird entsprechend rückwärts gezählt
- Die vertikale Skala reicht von 0 bis 31, wobei 31 die beste Feldstärke darstellt.
- Sie können das Diagramm mit der linken Maustaste nach Belieben vergrößern.

**Grunddaten eingeben**

Sie können wichtige Informationen zum installierten GSM-Modul eingeben. Neben dem Namen und der Installationsadresse des Kunden können Sie auch die Telefonnummer der im Modul eingelegten SIM-Karte sowie den Typ der angeschlossenen Alarmzentrale angeben.

- Die eingegebenen Daten werden auf dem Modul gespeichert
- Das Ausfüllen dieser Felder kann für zukünftige Wartungsarbeiten hilfreich sein.

**Geben Sie die Telefonnummern ein, an die Benachrichtigungen gesendet werden sollen**

Im Menü „Telefonnummern" können Sie die Nummern eingeben, an die Sie SMS und/oder Sprachnachrichten senden möchten. **Die hier eingegebenen Nummern müssen im internationalen Format vorliegen, um einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten.**
(z. B.: +36301234567 oder 0036301234567)

- Sie können bis zu 8 Telefonnummern eingeben, an die Benachrichtigungen gesendet werden sollen.
- Diese Nummern können Sie im weiteren Verlauf des Programms auswählen.
- Sie können die Liste hier auch per SMS mit dem Befehl „TELx=Telefonnummer" bearbeiten, wobei „x" für die Nummer der Telefonnummer steht, die Sie bearbeiten möchten.
- (Beispiel: 1234TEL1=+36301234567, 1234TEL2=+36304564323)
- Weitere Informationen finden Sie unter ***„SMS-Befehle"***

**Steuerungs-Telefonnummern hinzufügen**

- Im Fenster „Steuerungs-Telefonnummern" können Sie festlegen, welche Nummern Ihre Ausgänge steuern sollen.
- Telefonnummern können im internen Speicher des Moduls (bis zu 1000) gespeichert werden, und Sie können zusätzliche Nummern auf der im Modul eingelegten SIM-Karte speichern. Telefonnummern auf der SIM-Karte können nur mit ProRead ausgelesen werden.
- Bei Verwendung des internen Speichers ist das Modul unabhängig vom Speicherinhalt der eingelegten SIM-Karte.
- Lesen Sie den Speicherinhalt vor der Bearbeitung der Liste stets über die Schaltfläche ***„Zahlen aus dem Speicher lesen"***aus. Zum Speichern verwenden Sie die Schaltfläche ***„Zahlen in den Speicher schreiben"*** und anschließend die Schaltfläche ***„Senden"***.
- **Die eingegebenen Telefonnummern müssen im internationalen Format vorliegen.** Aufgrund der Länge der Nummer wird hier die +36-Variante empfohlen (z. B.: +36301234567).
- Es ist auch möglich, gespeicherte Nummern (.csv-Datei) zu speichern, zu bearbeiten und zu öffnen.
- Außerdem können Sie Anrufernummern bestimmten Ausgängen zuweisen.
- Sie können die Liste auch mithilfe der ***SMS-Befehle ADD=Telefonnummer*** hinzufügen und ***DEL=Telefonnummer*** löschen bearbeiten***.***

(Beispiel: 1234ADD=+36301234567, 1234DEL=+36301234567)

**Eingabeeinstellungen**

Das Modul verfügt über 1 SMS-Eingang. Die Art des Eingangs ist variabel: Er kann in der Position „Normal geschlossen" (NC) oder „Normal offen" (NO) an den GND-Punkt angeschlossen werden. Durch Umschalten der Verbindung zwischen dem *Eingang* und dem GND-Punkt können SMS-Benachrichtigungen oder Anrufe an bis zu 8 Telefonnummern ausgelöst werden. Der SMS-Text und die zu benachrichtigende Telefonnummer können jederzeit per SMS geändert werden.

Im Eing***angs***menü können Sie auswählen, wie der Eingang funktionieren soll:

- Für den Eingang können Sie festlegen, ob er standardmäßig offen (NO – Normal Open) oder geschlossen (NC – Normal Close) sein soll.
- Sie können außerdem **eine SMS-Benachrichtigung zum Zurücksetzen** des Eingangsstatus anfordern. Der SMS-Text für das Zurücksetzen kann auf der Registerkarte „Sonstiges" unter ***„SMS-Text für das Zurücksetzen des Eingangs"*** festgelegt werden***.***
- Wenn **der Sirenenton** ausgewählt **ist**, dauert die Sprachansage 25 Sekunden; ist zusätzlich die Sprachansage ausgewählt, dauert sie nur 5 Sekunden.
- Es ist möglich, die Einstellung so vorzunehmen, dass der **Anruf nicht aufgezeichnet werden muss**. In diesem Fall leitet das Modul bei einem erfolgreichen Anruf keinen erneuten Anruf ein, unabhängig davon, ob der Anruf tatsächlich angenommen wurde oder nicht.
- Im SMS-Textfeld können Sie den Inhalt der Nachricht eingeben, der ***bis zu 32 Zeichen*** lang sein darf.

**Starten Sie das Modul nach dem Speichern der Eingabeeinstellungen neu, um sicherzustellen, dass die Einstellungen korrekt funktionieren.**

**Einstellung des Ausgangs**

Im Fenster ***„Ausgang***" können Sie Einstellungen für die Ausgänge vornehmen. Der Ausgangstyp kann ***monostabil***, d. h. einzustellig (schaltet für eine voreingestellte Zeit und kehrt dann in den ursprünglichen Zustand zurück), oder ***bistabil***, d. h. zweistellig (kehrt erst dann in den ursprünglichen Zustand zurück, wenn ein neuer Befehl aktiviert wird) sein.
Bei **monostabilem Betrieb** können Sie die gewünschte Schaltzeit in Sekunden oder Minuten festlegen. Die maximale Dauer beträgt 65.535 Sekunden.

**Starten Sie das Modul nach dem Speichern der Ausgabeeinstellungen neu, um den korrekten Betrieb der Einstellungen sicherzustellen.**

Der Ausgang kann durch Senden der folgenden Nachricht eingestellt werden:
1234OUT1= → Optionale Parameter: **ON**, **OFF**, **RUN** oder Schalten für eine bestimmte Zeit (angegeben in 5 Zeichen)
Beispiel: **1234OUT1=00003** → Steuerausgang 1 für 3 Sekunden.

**Einstellungen für die Stromüberwachung**

Das GSM-Gerät kann seine eigene Stromversorgung überwachen und im Falle eines Problems eine Benachrichtigung senden.

- Auf der Registerkarte „Stromüberwachung" können Sie den Spannungswert festlegen, unterhalb dessen das Modul einen Alarm sendet.
- Die weiteren Einstellungen für diese Funktion entsprechen denen für die Eingänge.

**Einstellung zum Senden eines Statusmeldesignals**

Durch das Senden eines Lebenszeichens wird dem Benutzer mitgeteilt, dass das System reibungslos läuft.

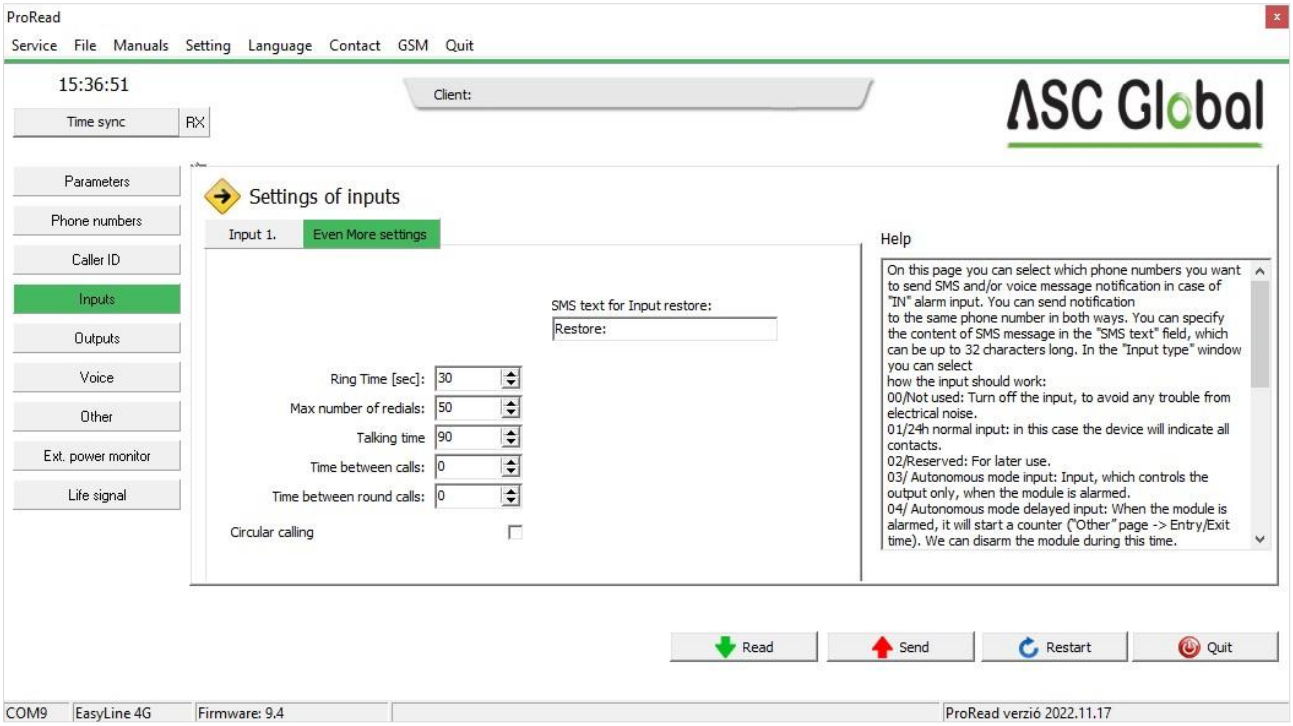
- Sie können das Intervall (in Tagen) festlegen, in dem das Signal gesendet wird, und die Uhrzeit angeben, zu der das Signal gesendet werden soll.

- Um diese Funktion zu nutzen, müssen Sie das Kontrollkästchen „Lebenszeichen senden!" aktivieren.
- Bitte beachten Sie: Wenn Sie das erste Signal am Tag der Einrichtung nicht erhalten möchten, können Sie die Anzahl der Tage festlegen, nach denen das Modul die erste Lebenszeichen-Benachrichtigung senden soll.

Sie können den Versand der Lebenszeichen-Nachricht mit dem folgenden SMS-Befehl ändern:
**1234LIFETEST=cccsstttttttttt**
ccc → Sendezyklus in Tagen (z. B.: 007 Tage)
ss → Uhrzeit, zu der die Nachricht gesendet werden soll
ttttttttt → An welche Telefonnummer soll die Nachricht gesendet werden (z. B.: 00100000 → die Nachricht an die Telefonnummer 3 senden)

### Weitere Optionen zur Eingabeeinstellung

Hier stehen weitere Einstellungen für das Modul zur Verfügung.
Die Registerkarte ***„Weitere Einstellungen"*** enthält Folgendes:




- Parameter für Sprachanrufe: Legen Sie ***die Klingel- und Gesprächsdauer sowie die Anzahl der Anrufwiederholungen*** fest.

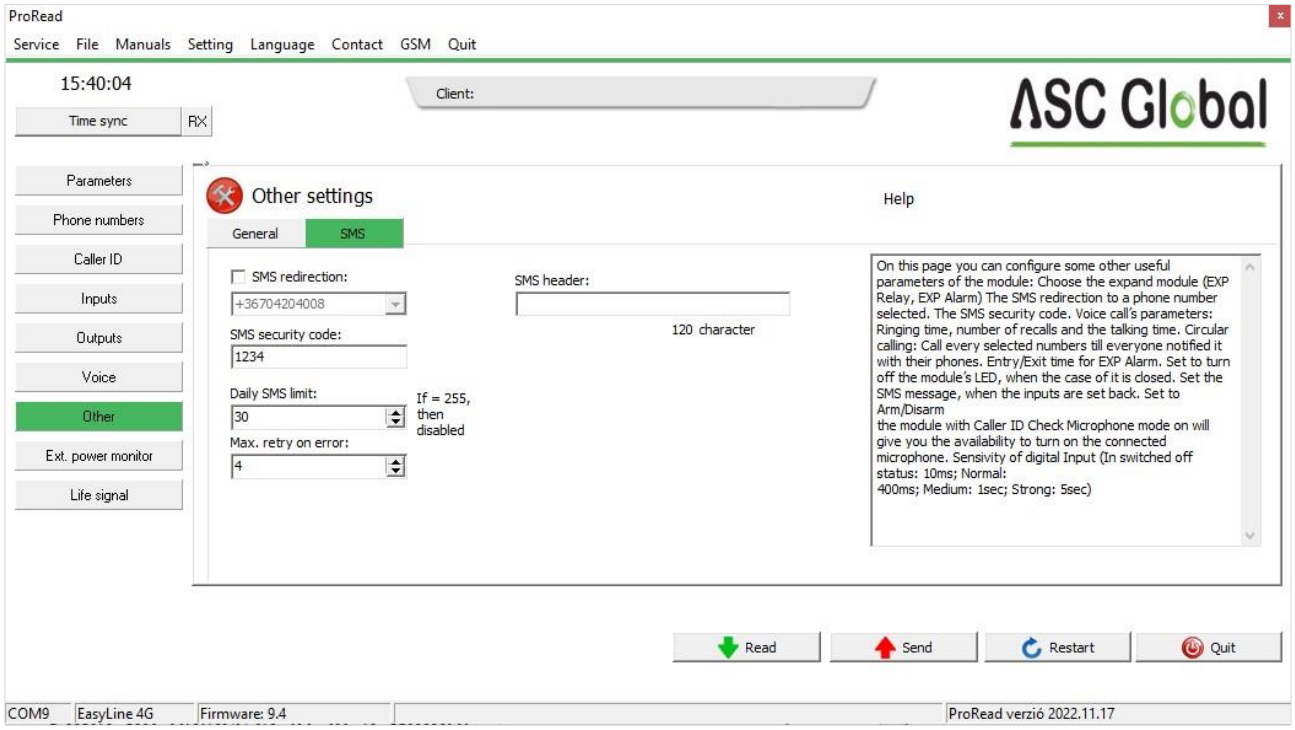
(SMS-Befehl: 1234RINGTIME=030 → 30 Sekunden Klingelzeit)

- Wenn Sie die ***Klingelfunktion*** auswählen, müssen alle im Alarm ausgewählten Telefonnummern den Alarm bestätigen.

Die Registerkarte ***„SMS"*** im Menü ***„Verschiedenes"*** sieht wie folgt aus:

- Leiten Sie eine SMS an eine der 8 Telefonnummern weiter, an die eine Benachrichtigung gesendet werden soll. Achtung! Wählen Sie hier niemals die eigene Telefonnummer des Moduls aus!

- Wählen Sie keine der folgenden Optionen aus.




- Geben Sie die SMS-Nummer nicht in das SMS-Feld ein: Sie können die Anzahl der SMS-Nachrichten festlegen, die das Modul pro Tag versenden darf. Diese Funktion kann deaktiviert werden, indem Sie den Wert auf 255 setzen. Wenn Sie dieses Limit auf 0 setzen, versendet das Modul keine SMS!
- Sie können außerdem die maximale Anzahl der Versuche zum Versenden von SMS im Falle eines Fehlers festlegen.
- Leite vom Modul empfangene SMS an eine bestimmte Nummer weiter, um eine Benachrichtigung zu erhalten. (SMS-Befehl: 1234REDIR=1...8)
- SMS-Kopfzeile, deren Text vor dem Text aller SMS eingefügt wird.

**GPRS-Einstellungen**

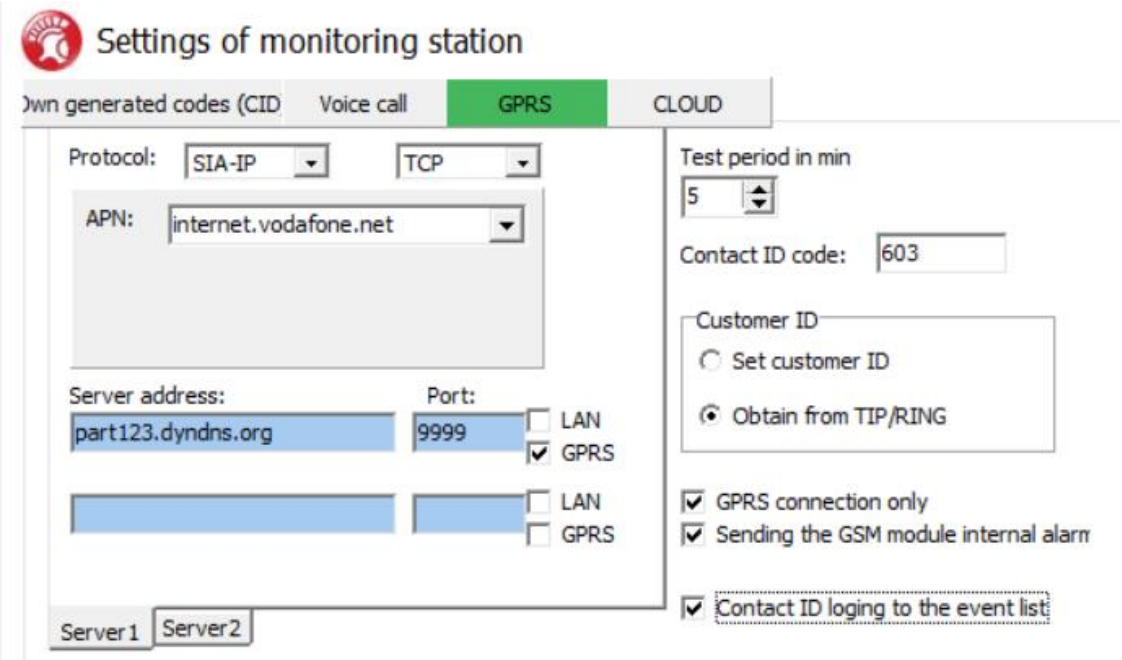
Auf dieser Registerkarte können Sie das für die Datenübertragung zu verwendende Protokoll festlegen. Es stehen TCP und UDP zur Auswahl.

Im letzteren Fall müssen die Felder für den Benutzernamen (user) und das Passwort (password) nicht ausgefüllt werden.

- Die derzeit unterstützten Kommunikationsprotokolle sind: ENIGMA und SIA IP
- Bei der Eingabe der Serveradresse können Sie entweder eine IP-Adresse oder einen Domainnamen angeben (in diesem Fall müssen Sie einen DNS-Server konfigurieren).
- Für eine sicherere Kommunikation können auch Ersatzserver konfiguriert werden.
- Außerdem können Sie die Häufigkeit des Versands von Testberichten festlegen und, falls gewünscht, einen eindeutigen Kontakt-ID-Code angeben.
- Für den GPRS-Client-Code haben Sie die Möglichkeit, einen voreingestellten Code (der auf der Registerkarte „Fernbedienung" eingegeben wurde) einzugeben, falls dieser in der Alarmzentrale nicht geändert werden kann, oder die Verwendung eines Codes zuzulassen, der über Tip/Ring aus der Leitung ausgelesen wird.
- Bei Verwendung der Option „**Nur GPRS-Verbindung**" können Sie die in der Alarmzentrale konfigurierte Benachrichtigungsroute ignorieren; alle Informationen werden dann ausschließlich über

die GPRS-Verbindung an den Fernbedienungsempfänger übertragen.

- Wenn für den Client-Code die Option „Client-Code festlegen" ausgewählt ist, werden alle Warnmeldungen mit dem in ProRead eingegebenen Client-Code gesendet
- Sie können auch das Senden eigener Signale (Eingänge, Leistungsüberwachung, Sabotage, Lebenszeichen) aktivieren. Sie können den Code hierfür auf der Registerkarte „Fernüberwachung" eingeben.
- Um die GPRS-Verbindung für eine Alarmzentrale nutzen zu können, muss die Zentrale die Nummer 4444 wählen




**Beschreibung der mobilen Anwendung**

Die Cloud Manager-Anwendung dient zur Einstellung und Änderung der Betriebsparameter der von uns vertriebenen Geräte. Sie können **GSM-, IP- und WLAN-/Bluetooth-Steuerungssymbole** konfigurieren, die **je nach Gerät** über WLAN, Bluetooth und mobiles Internet bedient werden können**.**

**EasyLine 4G** Cloud-Modul mit der App:

- Registrieren Sie das Modul in der Cloud
- Erstellen Sie ein Steuerungssymbol zur Steuerung des Ausgangs in der Oberfläche „Control Panel" der Anwendung
- Beim Erstellen eines Steuerungssymbols können Sie den Kommunikationskanal (Cloud, SMS), die Art der Steuerung (monostabil/bistabil) und den Zeitpunkt der Steuerung festlegen. Die erstellte Schaltfläche steuert das Modul entsprechend den festgelegten Parametern. Bei erfolgreicher Steuerung wird in einem Popup-Fenster angezeigt, dass die Steuerung ausgeführt wurde; bei einem Fehler öffnet sich ein Dialogfenster.

In der Anwendung können Sie eine unbegrenzte Anzahl von Benutzern für ein Gerät anlegen, indem Sie die E-Mail-Adressen der Benutzer eingeben.

Was sind die Vorteile der Anwendung?

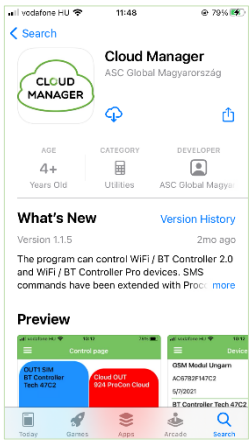
- Steuerung über Schnellzugriffssymbol
- Einstellung der Ausgangssteuerungszeit
  (Einstellung für monostabilen bzw. bistabilen Ausgang)
- Für ein Gerät kann eine unbegrenzte Anzahl von Benutzern durch Eingabe der E-Mail-Adressen angelegt werden
- Steuerung von elektrischen Toren, Schranken oder anderen kontaktgesteuerten Geräten

- Das Gerät lässt sich ganz einfach über die App konfigurieren, ohne dass komplizierte Netzwerkeinstellungen (z. B. Portweiterleitung) vorgenommen werden müssen

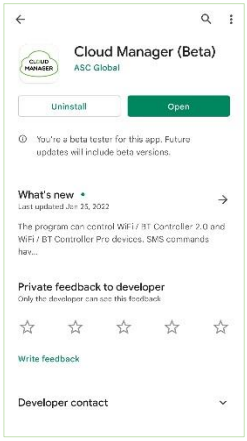
**Laden Sie die App herunter**

Suchen Sie die Cloud Manager-App im App Store oder im Google Play Store und laden Sie sie auf Ihr iOS- (1) oder Android- (2) Gerät herunter.

**App Store** **Play Store** herunterladen Download




1.




2.

**Systemsteuerung**




Wenn Sie die App öffnen, zeigt das Bedienfeld die Steuerungsschaltflächen für alle Geräte an, die Sie bisher über **Bluetooth, eine Cloud-Verbindung** oder von Ihnen erstellte SMS-Befehle steuern.
Um ein Symbol zu erstellen *(Erläuterung folgt später)*, müssen Sie den Symbolnamen, die Farbe, das Symbol, die Steuerungsart, die Steuerungsdauer und die Verbindungsart angeben. Bei einer Internetverbindung sind die E-Mail-Adresse und das Passwort erforderlich, die bei der Installation oder danach auf dem Server festgelegt wurden.
Sie können den Namen, die Farbe und das Symbol der Schaltflächen aus der angezeigten Liste individuell anpassen.
Sie können **die Schaltfläche** nach links und rechts ziehen, **indem Sie Ihren Finger darauf halten.**
**Nach rechts ziehen**, um zu bearbeiten, **nach links, um** zu löschen.



### Wischgesten




Durch Wischen über die Steuerungssymbole wird ein Menü zur Symbolbearbeitung angezeigt, das Sie im Einstellungsmenü ein- und ausschalten können.

**Informationen zur Steuerungsschaltfläche**

Auf der Schaltfläche angezeigte Informationen:

- **Name der Funktionstaste** Eindeutiger Name des Geräts oder der zu steuernden Funktion
- **Standortname** (bei der Registrierung eingegebener Name)
  Dieser Name dient der einfachen Identifizierung bei Verwendung mehrerer Geräte
- **Identifikationsnummer** Je nach Gerätetyp wird die Modul-Identifikationsnummer angezeigt

**Durch Drücken der Steuertaste** wird die Ausgangssteuerung aktiviert. Ist die Steuertaste auf „Cloud-Verbindung" eingestellt, wird die in der Steuerung hinterlegte E-Mail-Adresse angezeigt.

### Extras

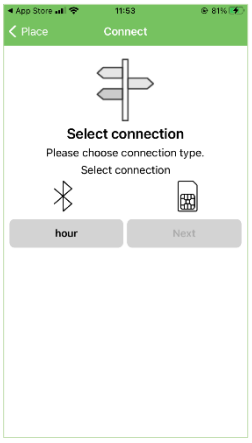



Im Menü „Extras" finden Sie die bereits registrierten Tools.
In der Gerätezeile zeigen die Symbole für **Bluetooth-, Cloud**- oder SMS-Verbindungen die möglichen Verbindungsmethoden an. Eine grüne Farbe kennzeichnet eine aktive Verbindung. Das Bluetooth-Symbol ist grün, wenn das Gerät in der Bluetooth-Liste des Telefons aufgeführt ist. Das Cloud-Symbol ist aktiv, wenn ein Benutzer angemeldet ist. Es können mehrere Symbole gleichzeitig grün sein.
**Wenn Sie noch kein Gerät registriert haben**, können Sie es über die Schaltfläche „+" hinzufügen. Im oberen Menü können Sie Ihre E-Mail-Adresse eingeben. Sobald Sie angemeldet sind, werden die Daten der Geräte, die der Berechtigung des Benutzers entsprechen, auf das Smartphone heruntergeladen.
Wenn Sie bereits über eine Liste verfügen, können Sie diese auch nach Seriennummer und Standort filtern.

### Geräte hinzufügen

Um ein Gerät hinzuzufügen, benennen Sie den Standort, nachdem Sie auf die Schaltfläche „+" getippt haben.



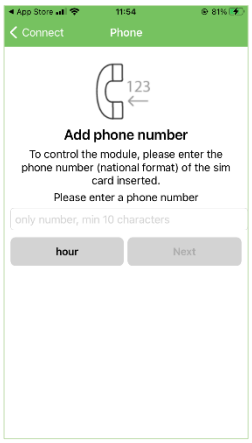

Sie können dem Standort des Geräts einen eindeutigen Namen zuweisen, um die Identifizierung des Steuergeräts zu erleichtern (z. B.: Ferienhaus, Tor)

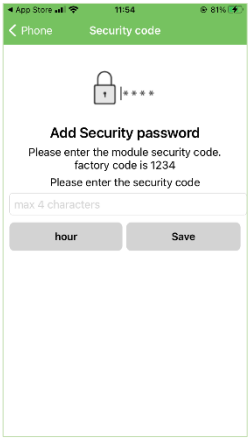
Wählen Sie den Kanal aus, über den Sie eine Verbindung zum Modul herstellen möchten.

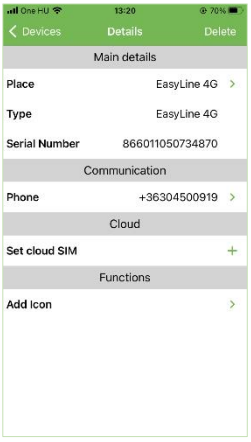
Bei EasyLine 4G Cloud wählen Sie die SIM-Einstellung aus!

Geben Sie die Rufnummer der im Steuermodul eingelegten SIM-Karte im internationalen Format ein (z. B. +36301234567).

Geben Sie den Sicherheitscode des Moduls ein.



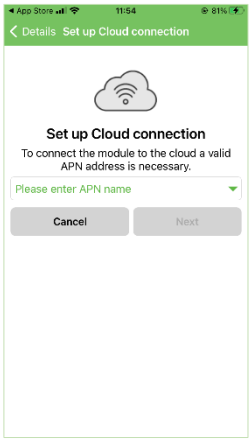



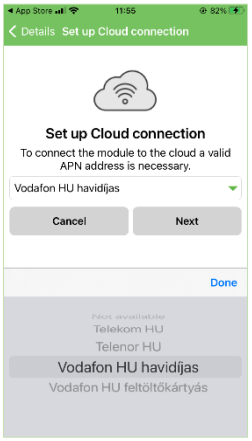

**Werkseinstellung: 1234**

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Speichern", und das Gerät wird in der Liste angezeigt.

## Einrichtung der Cloud-

Klicken Sie auf das Menü „SIM-Cloud-Einrichtung".

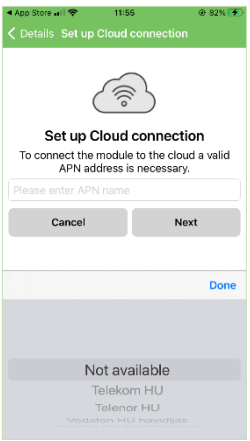



Wählen Sie aus den angebotenen Optionen den APN des Mobilfunkanbieters der eingelegten SIM-Karte aus. Für inländische Anbieter (Ungarn) zeigt die App die verfügbaren APN-Optionen an. Sie können die richtige Einstellung entsprechend Ihrem Vertrag oder Tarif auswählen.
Beispiel:

- **Telekom HU** (internet.telekom)
- **Yettel HU** (online)
- **One HU monthly** (internet.vodafone.net)
- **Eine HU mit Aufladekarte** (vitamax.snet.vodafone.net)

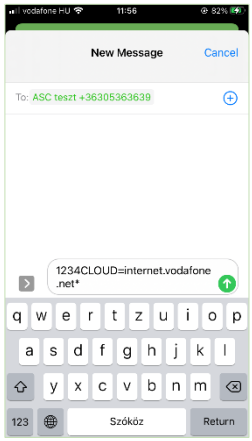
APN: Access Point Name




Mit SIM-Karten verschiedener Anbieter, die in die Module eingelegt sind, können wir über diese Adressen (APN) eine Verbindung zum Internet herstellen. In der Regel variieren diese Adressen je nach Anbieter und können vom aktuellen Tarif des Anbieters (Aufladekarte oder Vertrag) abhängen.
Wenn Sie sich mit einer inländischen SIM-Karte bei einem Anbieter in einem anderen Land verbinden, wird die von Ihrem aktuellen Anbieter angebotene APN-Option nicht in der Liste angezeigt, sodass Sie in der App ein benutzerdefiniertes Feld auswählen können, um die Einstellung vorzunehmen. **„Nicht in der Liste"**
Wenn Sie eine inländische SIM-Karte außerhalb des inländischen Netzes verwenden, kann der aktuelle ausländische APN-Anbieter je nach Ihrer Wahl eine Gebühr erheben!

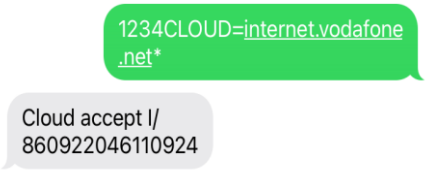
**Weiter mit der APN-Einrichtung**

Die App generiert eine SMS an die von Ihnen in der App eingegebene Anrufernummer, um den SMS-Befehl zum Verbinden des Moduls mit der Cloud zu senden.

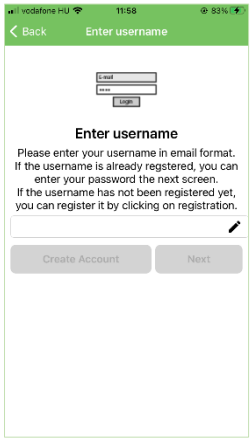



Drücken Sie die Senden-Taste.

Nach dem Absenden des SMS-Befehls erhalten Sie eine Bestätigungs-SMS mit Ihrer IMEI-Nummer (860922046110924).



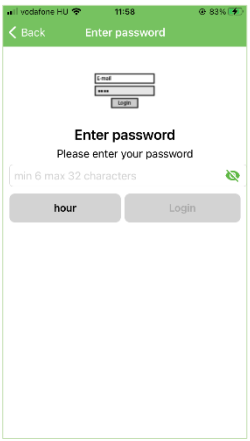

Kopieren Sie die gesamte Nachricht und fügen Sie sie in das entsprechende Feld der Cloud-Manager-App ein.




1.




2.




3.

Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein ... (1)

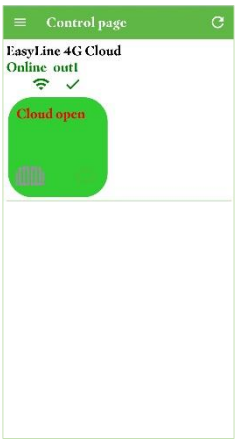
Die App liest die IMEI-Nummer aus der Nachricht aus (2)

... sowie das dazugehörige Passwort. (3)

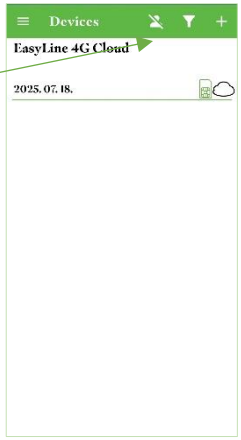
Mit dieser E-Mail-Adresse können Sie als berechtigter Benutzer mit „Admin"-Rechten auf das Modul in der Cloud zugreifen.

Nach erfolgreichem Speichern können Sie sich mit Ihrem Benutzerkonto unter www.ascloudmanager.com anmelden, wo Sie Ihre registrierten Geräte finden.

**Erstellen Sie ein Cloud-Steuerungssymbol**

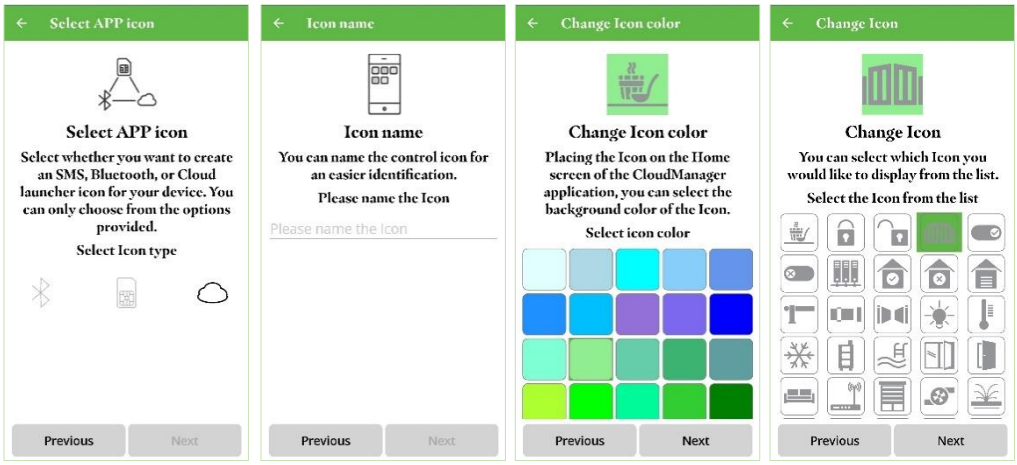



Nach erfolgreicher Cloud-Registrierung können Sie in der Cloud-Manager-Anwendung ein „Cloud"-Steuerungssymbol für den Fernzugriff erstellen.
Vergewissern Sie sich, dass Sie mit der E-Mail-Adresse, die Sie im Menü **„Extras"** eingegeben haben, bei der Anwendung angemeldet sind.




Falls dies nicht der Fall ist, melden Sie sich mit der bereits angegebenen E-Mail-Adresse und dem Passwort an.
Nach erfolgreicher Anmeldung wird Ihr Gerät angezeigt; falls mehrere Module registriert sind, werden alle verfügbaren Geräte in der Liste aufgeführt.

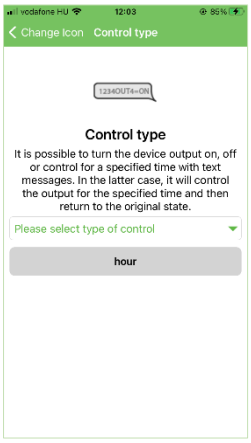
Klicken Sie auf die Zeile Ihres Geräts, um dessen Details anzuzeigen, und wählen Sie den Menüpunkt „Erstellen" aus. Wählen Sie über das „+"-Zeichen das Cloud-Symbol aus, um die Schaltfläche (1) zu erstellen

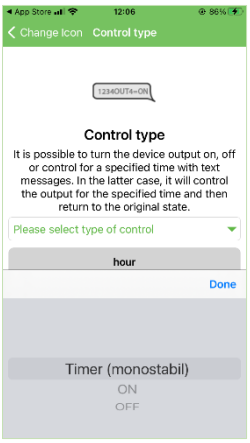



1. 2. 3. 4.

Benennen Sie das Steuerungssymbol (2) und legen Sie anschließend die Hintergrundfarbe (3) sowie das Symbol für die Schaltfläche fest (4).
Legen Sie den Steuerungstyp und die Dauer fest.

**Als Steuerungsart** stehen folgende **Optionen** zur Verfügung:



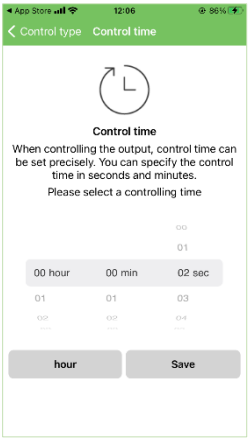

***Zeitgesteuert (monostabil)***

Steuert den Ausgang für den im Gerät festgelegten Zeitraum.

***Umschaltung (bistabil)***

Wenn ein Ausgang aktiviert wird, wird der Zustand des Ausgangs umgeschaltet und bleibt in diesem Zustand, bis er erneut angesteuert wird.
Bei der monostabilen Steuerung können Sie festlegen, wie lange die Steuerung andauern soll.

Sie können die Steuerungsdauer durch Auswahl von Stunden/Minuten/Sekunden festlegen. Maximal wählbare Steuerungsdauer:



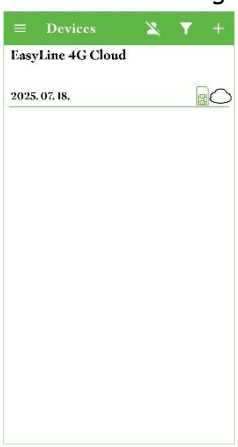

18 Stunden, 12 Minuten und 15 Sekunden, d. h. 65535 Sekunden.

Nach der Einstellung erscheint das Steuerungssymbol in der Symbolleiste und auf dem Bedienfeld.

Das erstellte Steuerungssymbol kann verwendet werden, um den Ausgang des EasyLine 4G Cloud-Moduls zu aktivieren.

## Geräteeinstellungen

Klicken Sie im Menü „Geräte" auf die Zeile des jeweiligen Geräts, um einen detaillierten Überblick über die Betriebseinstellungen und den Verbindungsstatus des Moduls zu erhalten.




*Je nach Gerät können die Dienste und Menüpunkte variieren.*

### Grundlegende Informationen

***Standort***

Der Name des Geräts wird angezeigt und kann jederzeit geändert werden.

***Typ***

Name und Typ des verbundenen Geräts.



**Kommunikation**
***Telefon***

Sie können die Rufnummer der im GSM-Modul eingelegten SIM-Karte im internationalen Format (+36301234567) eingeben.

***Bluetooth***

Wenn Sie einen WLAN-/BT-Programmierer an den RS232-Anschluss anschließen, können Sie ihn hier mit dem Modul koppeln.

**Cloud**
SIM-Cloud-Einstellung

Name des Zugangspunkts – Name des Zugangspunkts
Wenn SIM-Karten verschiedener Anbieter in die Module eingelegt sind, können wir über diese Adressen (APN) eine Verbindung zum Internet herstellen. Diese Adressen variieren in der Regel von Anbieter zu Anbieter und können vom aktuellen Tarif des Anbieters (Aufladekarte oder Vertrag) abhängen.

**Funktionen**

***Symbol erstellen***

Klicken Sie auf „Symbol erstellen", um Steuerungssymbole in der Anwendung zu erstellen.
**Einstellungen**




***Startseite anpassen***
Sie können festlegen, ob die **Werkzeuge auf** der Startseite oder **die Steuerungssymbole** direkt beim Start der Anwendung angezeigt werden sollen. Klicken Sie auf „Speichern", damit die App beim nächsten Start gemäß Ihren Einstellungen geöffnet wird.

***des Designs***
Wählen Sie den Designstil aus. Sie können wählen, ob Sie die App im **dunklen** oder **hellen** Modus nutzen möchten. Klicken Sie auf „Speichern", und die App wendet den gewünschten Stil sofort an.

***Wischgesten-***
Wischen Sie auf dem Startbildschirm über die Symbol-Schaltflächen, um schnell auf das entsprechende Symbol zuzugreifen und es zu bearbeiten oder zu löschen. Diese Wischgeste kann deaktiviert werden, sodass Sie Symbole über das Werkzeugmenü bearbeiten oder löschen können.

***Sprach***
Standardmäßig wird die Sprache der Anwendung entsprechend den Einstellungen angezeigt, die Sie bei der Registrierung vorgenommen haben, und Sie können sie hier bei Bedarf ändern.

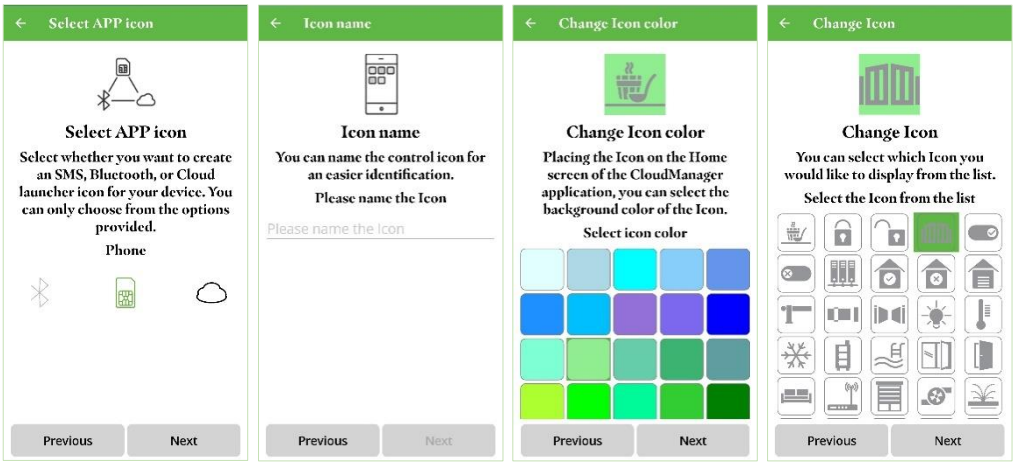
***Status-Update-***
Im Bedienfeld können Sie die Rückmeldung des auf dem Server erfassten aktuellen Status an die Bedientasten aktivieren.

***Anzeigereihenfolge „ "***
Aus den angebotenen Optionen können Sie die Reihenfolge festlegen, in der Geräte und Symbole angezeigt werden.

**Hilfe / Über**
Enthält die aktuelle Versionsnummer der Anwendung, das Erstellungsdatum und einen Link zu www.ascloudmanager.com.

**SIM-Symbol erstellen**
Klicken Sie auf das Menü des Symbols „Erstellen". Nachdem Sie auf die Schaltfläche „+" geklickt haben, wählen Sie das SIM-Symbol aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „**Weiter**", um den **Namen** des

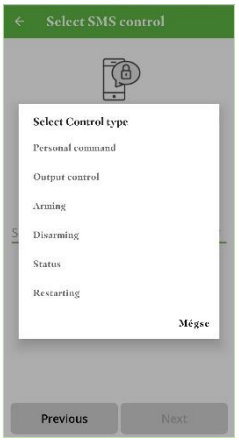
**Steuerungssymbols** einzugeben**.** Als Nächstes können Sie **die Hintergrundfarbe** des **Steuerungssymbols** festlegen**.** Klicken Sie auf „Weiter", um **das gewünschte Symbol** aus der Liste auszu**wählen**.

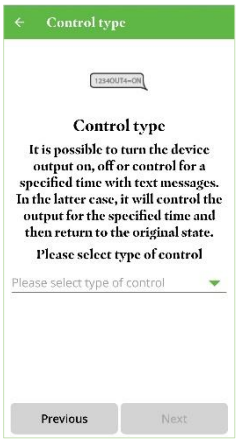



Wählen Sie je nach Gerät zwischen Ausgängen und Steuerungsarten!

Der Steuerungs-Typ kann sein:

- **<u>Persönlicher Befehl</u>**
  Für die SMS-Steuerung können Sie den SMS-Befehl für jedes SMS-gesteuerte Modul eingeben, um den Ausgang zu steuern. Dadurch wird auf dem Bedienfeld ein Steuerungssymbol erstellt, auf das Sie klicken können, um zur SMS-Versand-oberfläche des Mobilgeräts weitergeleitet zu werden, wo Sie den benutzerde-finierten Befehl senden können.
- **<u>Ausgangssteuerung</u>**
  um die im Gerät definierte Ausgangssteuerung einzustellen
- **<u>Aktivieren/Deaktivieren</u>**
  dient zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Moduls im Falle einer Alarmfunktion
- **<u>Status</u>**
  Die aktuellen Informationen zum Modul werden angezeigt
- **<u>Neustart</u>**
  Das Modul kann neu gestartet werden, als wäre es ein- und ausgeschaltet worden.




Bei **der Ausgangssteuerung** können Sie, falls Ihr Gerät über mehrere Ausgänge verfügt oder an ein oder mehrere Erweiterungsmodule angeschlossen ist, auswählen, welchen Ausgang Sie steuern möchten. Sie können jeden Ausgang mit einem separaten SMS-Befehl steuern.
Je nach Gerät und Erweiterungsmodul können Sie zwischen verschiedenen Steuerungsarten wählen.
<u>Steuerungsarten:</u>
EIN, AUS, Nach Einstellung (im Gerät festgelegt), Zeitsteuerung (monostabil)
Nach der Einrichtung erscheint das Steuerungssymbol auf der Systemsteuerung. Durch Antippen des Steuerungssymbols wird der zum Versand bereite SMS-Befehl angezeigt, der an das Gerät gesendet und von der Steuerung ausgeführt wird.



**WEB – Beschreibung des ASCloud Managers**

Sie können über die Website www.ascloudmanager.com auf unser EasyLine 4G Cloud-Modul zugreifen und es steuern. Der Zugriff auf die Weboberfläche erfolgt mit der E-Mail-Adresse und dem Passwort, die Sie in der mobilen App eingegeben haben.

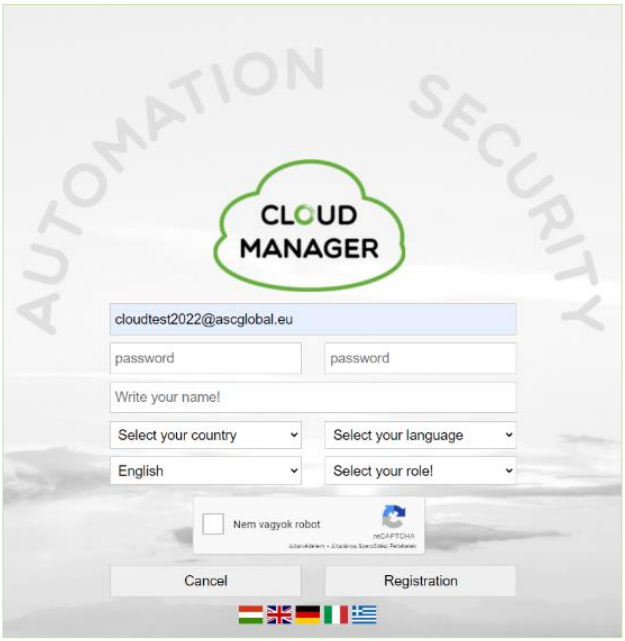
**WICHTIG!**

Wählen Sie für die Cloud-Programmierung vorzugsweise einen Zeitpunkt, zu dem die Wahrscheinlichkeit eines GSM-Anrufs am geringsten ist.

Wird während des Lese-/Schreibvorgangs in der Cloud ein GSM-Anruf empfangen, unterbricht das Modul die Datenverbindungsaufgaben und setzt sie nach dem GSM-Anruf fort. Die dafür voraussichtlich benötigte Zeit hängt von der Signalstärke der an das Modul angeschlossenen Antenne und der Qualität der auf der SIM-Karte verwendeten Datenverbindung ab (30 Sekunden – 5 Minuten). Dank weiterer Verbesserungen ist es nun möglich, eine Steuer-Telefonnummer hinzuzufügen, ohne das Schreiben bzw. Lesen der gesamten Liste mit 1.000 Steuer-Telefonnummern abwarten zu müssen. Wenn Sie wissen, wie viele Steuer-Telefonnummern Sie speichern bzw. lesen möchten, verwenden Sie einen Block, der um eine Nummer größer ist als die gewünschte Anzahl. Sobald Sie den Vorgang beenden, werden die Daten ohnehin geschrieben bzw. gelesen, sodass Sie nicht auf die gesamte Datendatei warten müssen. Dies verkürzt die dafür benötigte Zeit erheblich.

**Registrieren Sie sich auf der ASCloud Manager-Website**

Erstellen Sie ein Benutzerkonto unter www.ascloudmanager.com.

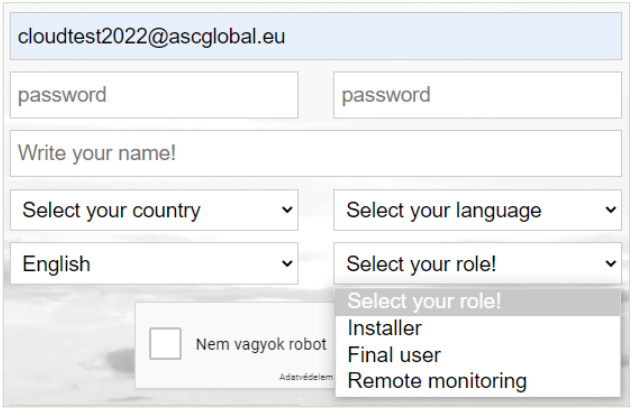



- Geben Sie eine E-Mail-Adresse für die Anmeldung ein
- Geben Sie das Passwort ein, das Sie für die E-Mail verwenden möchten
- Bestätigen Sie das Passwort erneut

Wählen Sie Ihr Heimatland und Ihre Sprache aus der Liste aus und wählen Sie anschließend die Sprache aus, in der die Website nach der Anmeldung angezeigt werden soll.

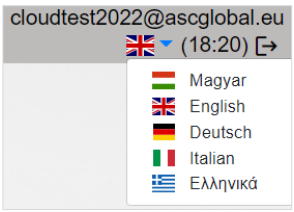
Wählen Sie den Benutzertyp aus:
- Installateur
- Endbenutzer
- Fernüberwachungsstation

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Registrieren", um zur Startseite zu gelangen.




Die Seite meldet Sie nach 20 Minuten Inaktivität automatisch ab. Die aktuelle Uhrzeit wird oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt.

**Sprache auswählen**




Verwenden Sie das Dropdown-Menü, um die Sprache der Seite zu ändern. Sie können die Sprache der Seite nach dem Einloggen ändern. Die Website ist derzeit in 5 Sprachen verfügbar, wird aber kontinuierlich erweitert.

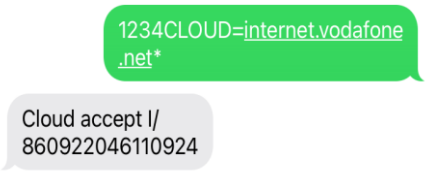
**Erstellen Sie Ihre erste Cloud-Verbindung**

Um Ihre erste Cloud-Verbindung zu erstellen, führen Sie die folgenden Schritte zur Registrierung durch:

- Legen Sie eine SIM-Karte in das Modul ein und warten Sie, bis die Netzwerkverbindung hergestellt ist.
  Nach erfolgreicher Registrierung blinkt die grüne LED **am Modul** 3 bis 5 Mal hintereinander.

**HINWEIS!** Stellen Sie sicher, dass die eingelegte SIM-Karte über eine aktive GPRS-Verbindung und ein ausreichendes Guthaben zum Versenden von SMS verfügt. Stellen Sie sicher, dass die PIN-Abfrage deaktiviert ist.

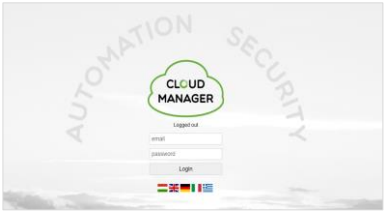
Senden Sie eine SMS wie folgt: **<PASS>CLOUD=<APN>***




**PASS:** Sicherheitscode des GSM-Moduls (Standard: 1234)
**APN:** APN des SIM-Datennetzes (z. B.: „internet", „net" ... usw.)

**Nach erfolgreicher Registrierung** erhalten wir eine Antwort-SMS mit der IMEI-Nummer des registrierten Geräts.

**Bitte** rufen **Sie die Seite** www.ascloudmanager.com **auf** und geben Sie die IMEI-Nummer Ihres Geräts wie unten gezeigt ein:





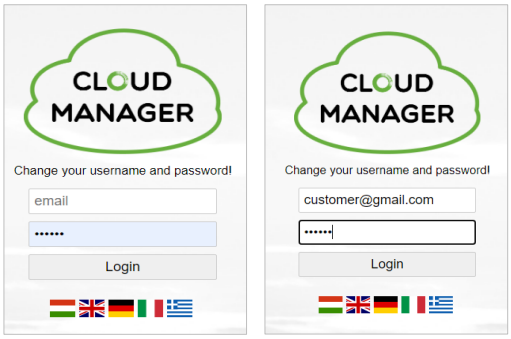


**E-Mail: <IMEI>@gsm0.eu**, z. B.:860922046110924@gsm0.eu

**Passwort: <IMEI>,** z. B.: 860922046110924

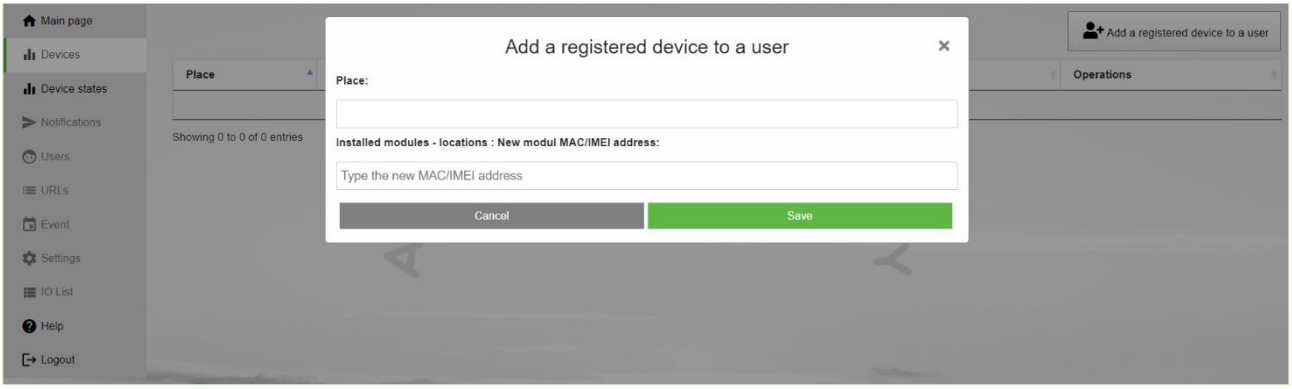
Geben Sie die E-Mail-Adresse für die Anmeldung und das zugehörige Passwort ein, um das Gerät zu registieren.

Nach erfolgreicher Registrierung ist unser GSM-Modul im ASCloud Manager verfügbar.




## Ein registriertes Gerät hinzufügen

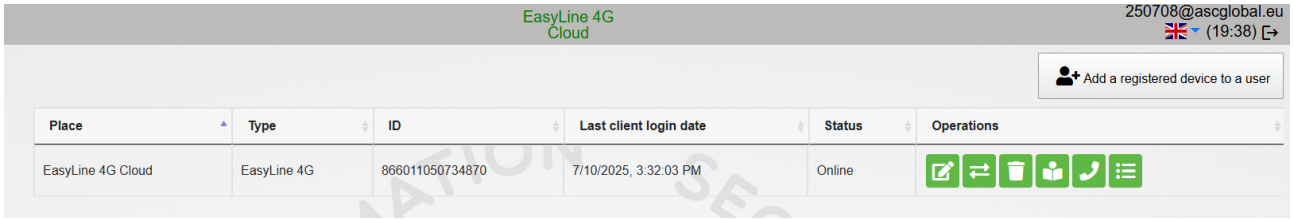
Auf dieser Seite können Sie Ihrem Konto ein brandneues Gerät hinzufügen, indem Sie eine Registrierungs-SMS senden, oder ein




bereits registriertes Modul zur Liste hinzufügen.
**Standort**: Geben Sie einen Namen für das neue Modul ein (Straße, Gebäude oder eine andere Kennung, damit Sie Ihr Gerät später leicht wiederfinden können).
**Installationsort:** Wenn Sie über mehr als ein Modul verfügen, werden hier die Namen der bisher verwendeten Geräte angezeigt. Dies ist wichtig, da Sie bei der Eingabe eines neuen Namens gewarnt werden, wenn Sie ein Modul mit demselben Namen erstellen möchten; es ist aber auch nützlich, wenn Sie ein neues Gerät mit einem anderen verbinden möchten, um einen ähnlichen Namen zu erstellen.
**IMEI-Nummer des neuen Moduls**: Geben Sie hier die IMEI-Nummer des neuen Geräts ein.

## Anmelden unter

Nach der Anmeldung wird eine Liste der Module angezeigt, die Ihren Berechtigungen entsprechen, zusammen mit einigen grundlegenden Informationen. Über ein Dropdown-Menü können Sie die Spracheinstellung der Seite ändern. Die Sprache der Seite kann nach der Anmeldung geändert werden.




## Funktionen



**1. 2. 3. 4. 5. 6.**

1. Gerätenamen festlegen
2. Gerät ersetzen
3. Gerät löschen
4. Einstellungen
5. Telefonnummern verwalten
6. Ereignisprotokoll (GSM-Modul)

1. **Gerätenamen** festlegen
Durch Ändern des Gerätenamens lässt sich ein Gerät leichter identifizieren, wenn Sie mehrere Geräte besitzen.

2. **Gerät austauschen**; im Falle eines Ausfalls werden alle Einstellungen und Benutzer auf das neue Gerät übertragen

3. **Durch das Löschen des Geräts** können alle Zugriffsrechte beendet werden. Das Gerät ist dann nicht mehr in der Cloud verfügbar.

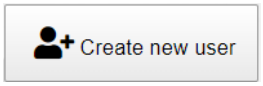
4**. Einstellungen**

5. **Steuerungs-Telefonnummern:** Sie können bis zu 1.000 Steuerungs-Telefonnummern programmieren, die im internen Speicher abgelegt werden.

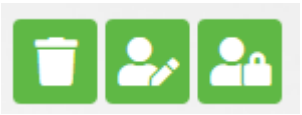
6. **Ereignisprotokoll**: Hier können Sie GSM-Anrufe und gesendete SMS sowie weitere **im GSM-Modul gespeicherte** Verbindungsinformationen einsehen und im Excel-Format exportieren bzw. importieren.

**Benutzer anlegen**

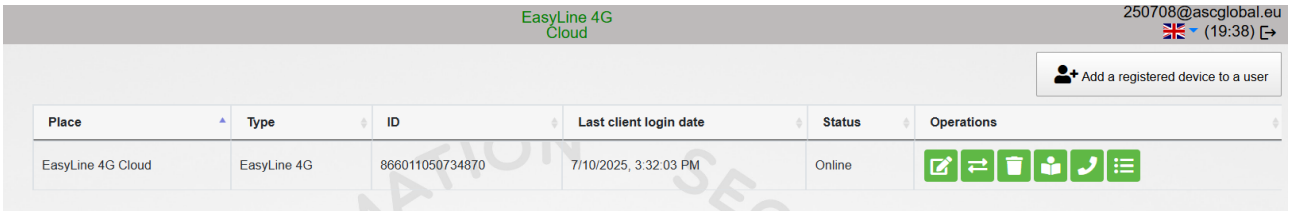
**Sie können Ihrem Gerät Benutzer zuweisen**, indem Sie die E-Mail-Adresse und das Passwort eines Benutzers eingeben; diesen können Sie unterschiedliche Berechtigungen für die Ausgangssteuerung zuweisen. Das EasyLine 4G-Cloud-Modul verfügt über einen Open-Collector-Ausgang, der entsprechend den zugewiesenen Benutzerrechten gesteuert werden kann.




**Benutzerrechte**



Sie können die Zugriffsrechte Ihrer Benutzer bearbeiten und ihnen unterschiedliche Berechtigungen zuweisen. Sie können deren Passwort ändern und, wenn der Zugriff für eine bestimmte E-Mail-Adresse nicht mehr benötigt wird, diese einfach

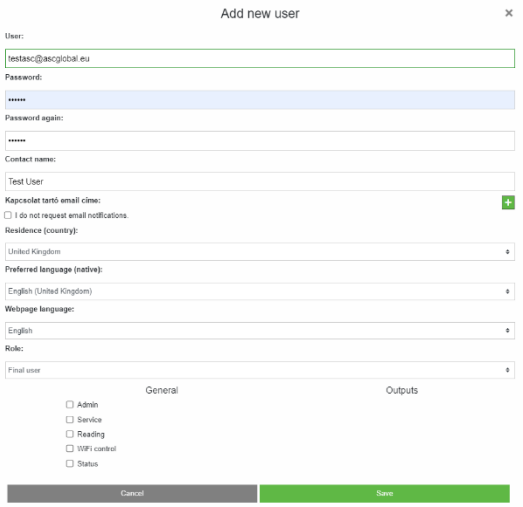



über das entsprechende Symbol löschen.
Ad**min**: Administratorrechte.
Es verfügt über praktisch alle Berechtigungen, mit Ausnahme des Löschens des Benutzers, der die Berechtigung erstellt hat.
**Service**: Ermöglicht den Zugriff auf Servicedaten, die mit dem Betrieb des Moduls zusammenhängen.

**Lesen**: Kann mit Lesezugriffsrechten verwendet werden

**WLAN-Beschränkung.**

Mit dieser Funktion können die Berechtigungen des Benutzers vorübergehend gesperrt werden. Sobald die Einstellung deaktiviert und gespeichert ist, kann der Benutzer wieder auf sein Konto zugreifen.

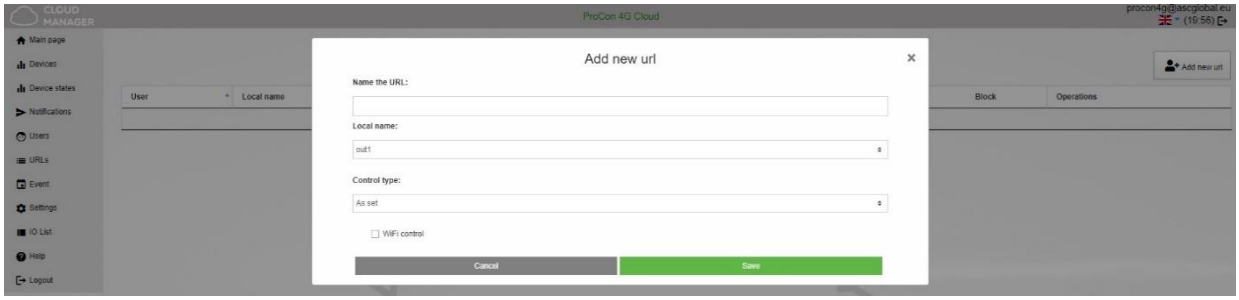



**Benutzerpasswort ändern**

Mit nur wenigen Klicks können Sie Ihr eigenes Anmeldepasswort oder das Ihrer Benutzer ändern.

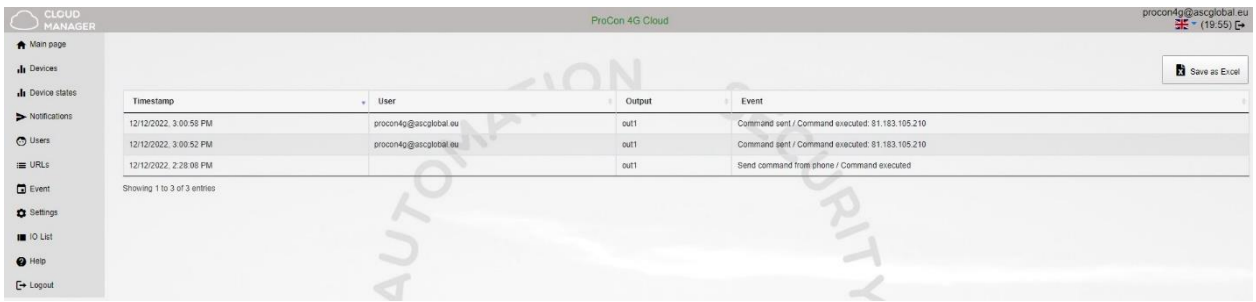
**Symbol für URL-Kontrolle erstellen**

Klicken Sie im Menü „URL" auf „Neue URL hinzufügen", um ein Steuerungssymbol für den Desktop-PC zu erstellen. Geben Sie Ihrem Steuerungssymbol einen Namen und legen Sie eine Öffnungszeit in Sekunden fest. Hier können Sie den Zugriff des Benutzers auch einschränken, indem Sie die Funktion „WLAN-Beschränkung" aktivieren. Ziehen Sie das Symbol mit einem Linksklick auf unseren Bildschirm, und die URL steuert nun das an den Ausgang angeschlossene Gerät.
Wir können unsere bestehende URL-Verbindung bearbeiten.
Wenn wir diesen Benutzerzugriff nicht mehr nutzen möchten, löschen wir ihn einfach über das entsprechende Symbol.



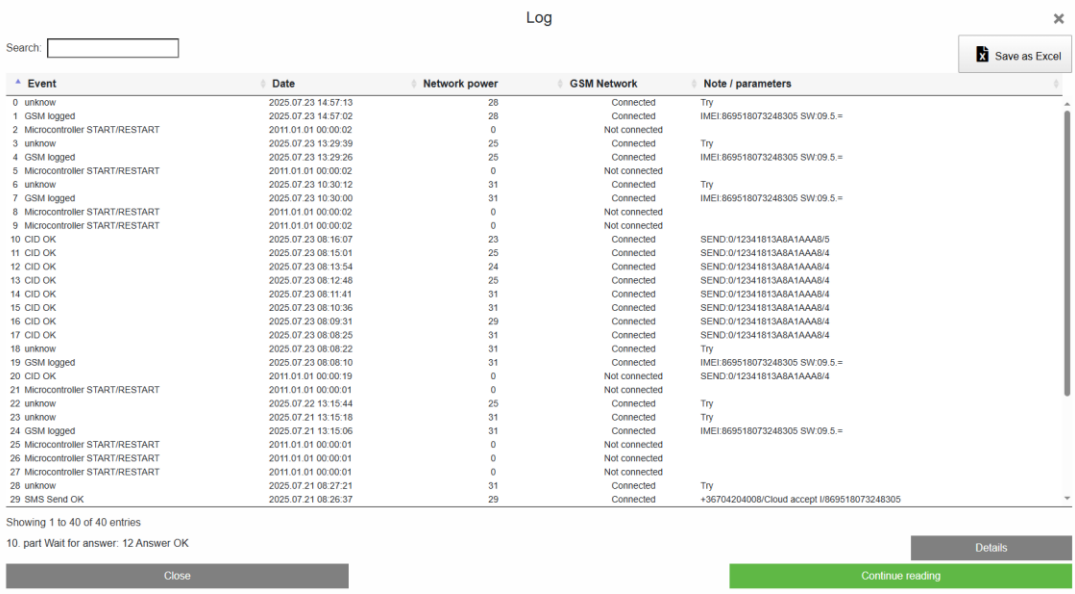

**Ereignisprotokoll**

Über das Menü „Ereignisprotokoll" können Sie **die Aktivitäten der Benutzer im Internet** auflisten**.**
Wir können unser Ereignisprotokoll als XLS-Datei speichern.




Sie können auch **das GSM-Ereignisprotokoll** des EasyLine 4G Cloud-Moduls auflisten, indem Sie im Menü „Extras" den Menüpunkt „Ereignisliste" auswählen. Hier können Sie alle GSM-basierten Informationen einsehen,

die ebenfalls im Excel-Format gespeichert werden können.




## Gerätestatus




Sie können den aktuellen Status der Ausgänge oder Eingänge Ihres Geräts anzeigen.

Die grüne Farbe zeigt den Status der Online-Cloud-Verbindung Ihres registrierten Geräts an.



Das Gerät ist ONLINE

Grün zeigt einen Ruhezustand an. Wenn Sie den Mauszeiger näher heranführen, wird der von Ihnen eingegebene Name angezeigt.
Wenn die Farbe auf Rot wechselt, wird die Meldung „Offline" angezeigt. Das Gerät ist OFFLINE.

Sie können den Ausgangs- und Eingangsstatus des Moduls einsehen.



BEMENET (IN-/IN+) im Ruhezustand (keine Gleichspannung an den Klemmen)

OUTPUT im Ruhezustand (C/NC geschlossen, C/NO offen)

Mobilfunkverbindung



BEMENET-Signalwechsel (Gleichspannung an den Klemmen IN- / IN+)

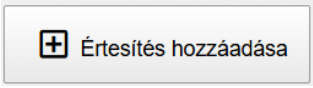


KIMENET aktiviert (C/NC offen, C/NO geschlossen)

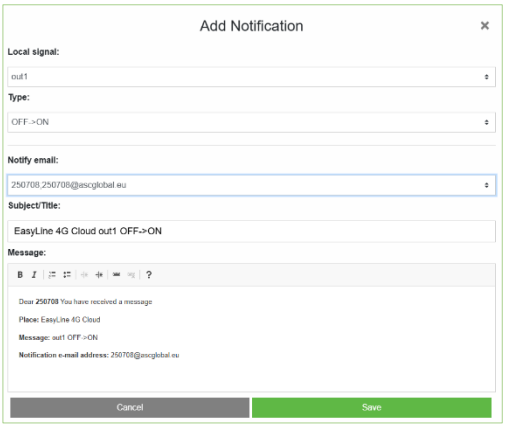
## Benachrichtigungen

Es stehen zwei Arten von Benachrichtigungen zur Auswahl:
**- Systembenachrichtigungen, die** in der Regel wichtige Meldungen zum Server, zur Entwicklung oder zu anderen Systemen enthalten

**- Statusbenachrichtigungen**, bei denen Sie E-Mail-Benachrichtigungen zu ausgewählten Steuerelementen und Änderungen der Bedingungen an die von Ihnen angegebene E-Mail-Adresse erhalten.



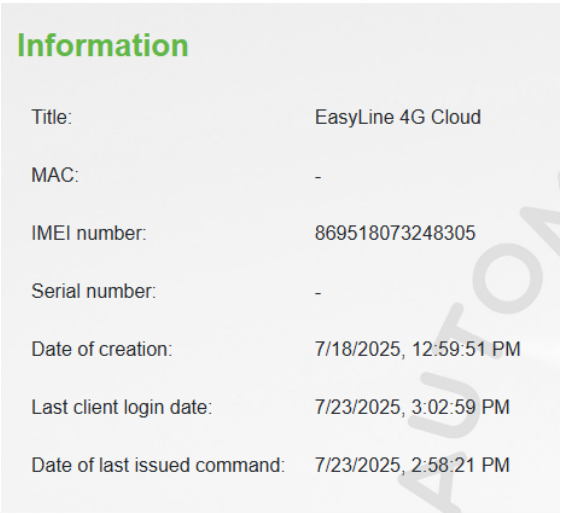

Klicken Sie auf die Schaltfläche **„Benachrichtigung hinzufügen"**.




**Lokale Signale**
Sie können den Ausgang oder Eingang des Moduls auswählen, je nachdem, über welche Änderung Sie benachrichtigt werden möchten.
**Typen** zur Festlegung der Richtung der Ausgangsänderung.
**AUS->BE** Benachrichtigung senden, wenn EIN
**EIN->KI** Bei AUS benachrichtigen
**E-Mail-Adresse für die Benachrichtigung**
Wählen Sie die E-Mail-Adresse aus, an die die Benachrichtigung gesendet werden soll. Sie können die Nachricht und die Betreffzeile auch individuell anpassen.

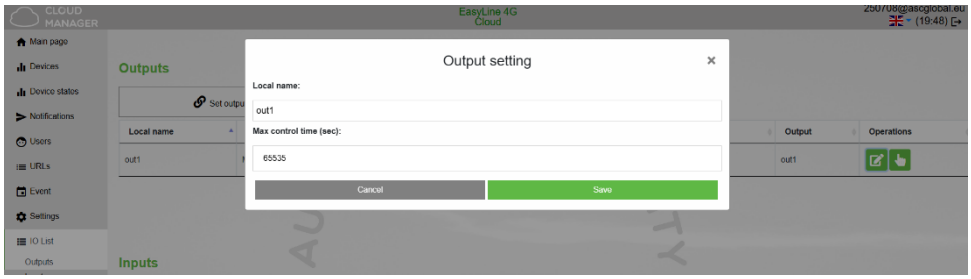
**HINWEIS!**
Nach der Registrierung wird Ihre E-Mail-Adresse möglicherweise nicht in der Liste angezeigt oder die E-Mail-Adresse, an die Sie Benachrichtigungen erhalten möchten, fehlt. Wählen Sie in diesem Fall im Menü „Benutzer" die gewünschte E-Mail-Adresse aus und fügen Sie die E-Mail-Adresse, an die Sie Benachrichtigungen erhalten möchten, zu Ihren E-Mail-Einstellungen hinzu. Melden Sie sich nach dem Speichern ab und anschließend wieder unter www.ascloudmanager.com an, um auf Ihr Konto zugreifen zu können.
Richten Sie nun die Benachrichtigungen an Ihre gewünschte E-Mail-Adresse ein.

**Einstellungen**
**Informationen**
Dieses Menü enthält Informationen zu Ihrem Gerät, abhängig von Ihren Berechtigungen und dem Typ des Moduls, über das Sie verfügen.
**Name:** Dem Gerät zugewiesener Name
**Kennung:** Wird nicht verwendet
**IMEI-Nummer:** Die für das EasyLine 4G Cloud-Modul angezeigte IMEI-Nummer
**Fabriksnummer:** Für ein bestimmtes Modul die Produktionsnummer des Moduls
**Erstellungsdatum:** Datum der Registrierung
**Datum der letzten Anmeldung:** Datum der letzten Anmeldung
**Datum des zuletzt gesendeten Befehls:** Datum der letzten Ausgabesteuerung



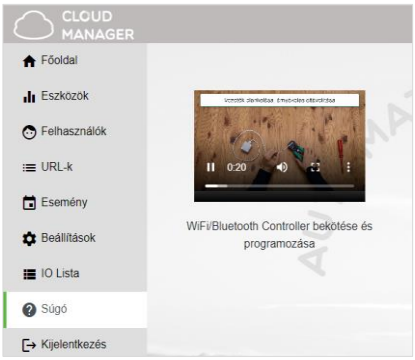

**Befehl gesendet**
Mit einem Knopfdruck können Sie Ihr EasyLine 4G Cloud-Modul neu starten.

Im IO-Menü können Sie die Daten der Ausgangsanschlüsse anzeigen und einstellen. Verwenden Sie das Zeigefingersymbol, um Ihren Ausgang zu steuern.




**Hilfe**

Klicken Sie auf „Hilfe", um Hilfe in Form eines hochgeladenen Videos zu erhalten.




**Datenverwaltung**

Verwalten Sie die Daten, die Sie in die Anwendung eingeben. Benutzer können das System mit einer E-Mail-Adresse und einem Passwort nutzen; daher ist die Eingabe dieser Daten für die Nutzung des Systems erforderlich. Die Einwilligung der Benutzer in die Datenverarbeitung durch die direkte oder indirekte Bereitstellung ihrer personenbezogenen Daten gilt als freiwillig, eindeutig und ausdrücklich erteilt. Der Zweck der Verarbeitung besteht darin, Benutzern, die das System nutzen möchten, Zugang zum System und damit das Recht zur Nutzung zu gewähren.
Das System speichert lediglich die E-Mail-Adresse in lesbarer Form; das Passwort und der Installationsort werden auf dem Server des Herstellers verschlüsselt gespeichert. Im Speicher des Moduls wird lediglich der Installationsort gespeichert. Die personenbezogenen Daten sind für Dritte – mit Ausnahme des Herstellers und des Installateurs – nicht zugänglich; diese sind verpflichtet, die personenbezogenen Daten gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben.

**Verantwortung des Herstellers**

Der Hersteller haftet für den Betrieb und die Nutzung des Systems, einschließlich der ordnungsgemäßen Verwendung der Hardware und Software, nur in dem Umfang, der nach geltendem Recht erforderlich ist. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die entstehen durch: den Verlust oder Diebstahl des oben genannten Steuergeräts oder der personenbezogenen Daten des Nutzers, wodurch unbefugte Personen Zugriff auf das System erhalten; die Wahl eines einfachen oder leicht zu knackenden Passworts durch den Nutzer; die **vorsätzliche, freiwillige, direkte oder indirekte Weitergabe der für die Nutzung des Systems erforderlichen personenbezogenen Daten durch den Nutzer oder die Übergabe des Steuergeräts an Dritte.**

## Programmierung über SMS-Befehle

Sie können das Gerät durch das Senden von bis zu einer SMS programmieren. Der SMS-Text muss immer mit dem Sicherheitscode beginnen. Befehle müssen durch Leerzeichen getrennt werden, sodass Sie mehrere Parameter gleichzeitig ändern können. Die Länge eines SMS-Befehls darf 160 Zeichen nicht überschreiten.
Die Liste der Befehle lautet wie folgt:
Beispiel für die Programmierung mit dem SMS-Befehl:
**1234SMSTEL=06301111111 TELBE=06302222222 OUT=003 SMSPIN=1234 ADD=+36301234567***
Das neue EasyLine-4G-Modul verfügt über einen internen Speicher, sodass keine Speicherung auf der SIM-Karte erforderlich ist. Speichern Sie Ihre Steuerungs-Telefonnummern im internen Speicher.
Nach erfolgreicher Programmierung sendet das Modul eine SMS mit folgendem Text zurück:
**„Gespeichert: 1 Fehler: 0"**
Sollte in der Programmier-SMS ein Fehler aufgetreten sein, wird folgender Text zurückgesendet:
**„Gespeichert: 0 Fehler: 1"**

Wenn Sie diese Nachricht nicht erhalten möchten, verwenden Sie den Befehl ***NOSMS*** oder den Befehl ***RECALL***. Anschließend ruft das Modul an, um den erfolgreichen Programmiervorgang zu bestätigen.
Kriterien für Befehle:

- dürfen keine Zeichen mit Akzenten enthalten
- Alle Zeichen im Befehl sind Großbuchstaben
- Befehle müssen durch ein Leerzeichen getrennt sein
- Anstelle des Gleichheitszeichens kann ein # verwendet werden.
- Nachrichten müssen immer mit dem Sicherheitscode beginnen, gefolgt vom ersten Befehl ohne Leerzeichen (dem zweiten Befehl muss ein Leerzeichen vorangestellt werden).
- Der SMS-Befehl muss immer mit * enden

| Beschreibung | SMS-Befehl | | x Wert | | = Wert nach dem Signal | Beispiel |
|---|---|---|---|---|---|---|
| SMS-Sicherheitscode neu generieren | CODE | | | = | neuer Sicherheitscode | **1234CODE=4321** |
| Uhrzeit einstellen (Standardmäßig wird sie automatisch aktualisiert, sobald eine Verbindung zum Mobilfunknetz hergestellt wird; sie kann jedoch manuell eingestellt werden, falls das Netzwerk dies nicht unterstützt. Die manuellen Einstellungen bleiben nach der Netzwerkaktualisierung oder bis zum nächsten Neustart erhalten | UHR | | | = | JJMMTTHHmm<br>YY: Jahr, MM: Monat<br>DD: Tag, HH: Stunde<br>mm: Minuten | 1234CLOCK=2610271624<br>Das Datum lautet:<br>2026. 10. 27. 16:24 |
| Geben Sie die Telefonnummer für die Anrufer-ID ein | ADD | | | = | Telefonnummer (mit +36) | **1234ADD=+36305551234** |
| Telefonnummer aus der Anrufer-ID-Liste löschen | DEL | | | = | Telefonnummer (mit +36) | **1234DEL=+36305551234** |
| Telefonnummer hinzufügen/ändern, an die Benachrichtigungen gesendet werden sollen | TEL | x | Seriennummer der Telefonnummer<br>1 bis 8 | = | Telefonnummer (mit +36) | **1234TEL1=+36305551234** |
| Eingabeeinstellung | INPUT | x | Eingabe | = | tnneeeeeeee<br>t: 0 → aus oder<br>1 → 24 Stunden Normalbetrieb,<br>nn → NO oder NC<br>eeeeeeeeee: sonstige Parameter<br>1.e = 1 → SMS über Reset senden<br>2.e = 0 → 0 erforderlich<br>3.e = 1 → Sirenenalarm<br>4.e = 1 → Sprachansage<br>5.e = 1 → Fernüberwachung<br>6.e = 1 → Bei Anrufen nicht antworten<br>7.e = 1 → DTMF-Bestätigung (#)<br>8.e = 0 → Obligatorische 0 | **1234INPUT1=1NC00100000**<br>Die Eingabe sollte lauten:<br>- 24 Stunden normal<br>- Normal geschlossen<br>- Keine SMS über das Zurücksetzen<br>- Sirenenton bei Anruf<br>- Keine Sprachansage<br>- Keine Benachrichtigung zur Fernüberwachung<br>- Obligatorische Aufzeichnung bei Anrufen<br>- DTMF-Bestätigung nicht erforderlich |

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Ausgabeeinstellung | OUTCONF | x | Ausgang | = | iiiiirhn<br>iiiii → wenn 00000, dann ist das System bistabil, andernfalls beträgt die Steuerzeit in Sekunden<br>r → immer 0<br>h → Steuerung bei Anruf<br>n → = 1 → Keine Anrufer-ID | **1234OUTCONF1=00003010**<br>Der Ausgang soll 3 Sekunden lang im monostabilen Modus sein, durch den Anruf gesteuert werden und die Anrufer-ID soll bei jedem Anruf obligatorisch sein. |
| Senden eines Lebenszeichens | LIFETEST | | | = | cccsstttttttt<br>ccc → Zykluszeit, in der die Nachricht gesendet werden soll (Intervall)<br>(z. B.: 030 Tage)<br>ss → wie viele Stunden an einem bestimmten Tag (z. B. 12 Stunden)<br>ttttttttt → an welche der 8 Telefonnummern gesendet werden soll<br>z. B.: 00100000 → Telefonnummer 3,<br>01010000 → Telefonnummern 2 und 4 … usw.) | **1234LIFETEST=0071100100100**<br>- alle 7 Tage<br>- um 11 Uhr<br>- an die Telefonnummern 3 und 6 senden |
| Einrichten des Versands von Benachrichtigungen | SEND | x | 1: Eingabe 10: Stromüberwachung 12: Lebenszeichen | = | sssssssssvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvvv<br>ssssssss → Telefonnummern auswählen, die bei Anrufen benachrichtigt werden sollen (0 oder 1)<br>vvvvvvvvv → Wählen Sie die Telefonnummern aus, die bei Anrufen benachrichtigt werden sollen (0 oder 1) | **1234SEND1=0010000011000000**<br>SMS-Benachrichtigung an Telefonnummer 3<br>Anrufbenachrichtigung an die Telefonnummer 1-2 |
| SMS-Text eingeben/ändern | SMSTEXT | x | 1: Eingabe 10: Stromüberwachung 12: Lebenszeichen 16: Reset-Text | = | SMS-Nachrichten, die mit * enden<br>Der Text darf keine Zeichen mit Akzenten enthalten! | **1234SMSTEXT1=Nachrichtentext*** |
| Weiterleitung eingehender SMS-Nachrichten | REDIR | | | = | Seriennummer der zu benachrichtigenden Telefonnummer 1 bis 8 | **1234REDIR=2** |
| So heben Sie die Weiterleitung eingehender SMS-Nachrichten auf | REDIR | | | = | | **1234REDIR=0** |
| Klingelzeit einstellen | RINGTIME | | | = | 001 bis 255 (in Sekunden) | **1234RINGTIME=030**<br>30 Sekunden Klingelzeit |
| Modulstatus abfragen | INFO | Anweisungen | | | | **1234INFO** |
| Keine Antwort-SMS nach Programmier-SMS | NOSMS | Anleitung | | | | **1234Befehl1 Befehl2...** NOSMS |
| Ausgabesteuerung | OUT | x | Ausgangsnummer | = | EIN → Ein<br>AUS → Schaltet aus<br>RUN → Steuerung gemäß Einstellung<br>sssss → Steuerausgang für die angegebene Zeit (in Sekunden) | **1234OUT1=ON**<br>Ausgang EIN<br>**1234OUT1=OFF**<br>Ausgang ist ausgeschaltet<br>**1234OUT1=RUN**<br>Ausgangssteuerung durch Einstellung<br>**1234OUT1=00003**<br>Ausgang 3 Sekunden lang eingeschaltet |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Modul zurücksetzen | NEUSTART | Anleitung | **1234RESTART** |

**Beispiel für einen SMS-Befehl:**

***Meldung 1:*** Geben Sie die Eingabe und die Nummer des zu benachrichtigenden Telefons ein. Senden Sie eine SMS und eine Sprachnachricht an die dritte Telefonnummer.

***5348TEL3=+36201255335 CLOCK=2610271624 INPUT1=1NO00100000 SEND1=0010000000100000***

Der Inhalt der SMS lautet wie folgt:

***5348*** → SMS-Sicherheitscode; alle neuen SMS müssen mit diesem Code beginnen (um ihn zu ändern, verwenden Sie den Befehl CODE. Standardcode: 1234).

***TEL3=*** → Telefonnummer 3 eingeben/ändern, an die Benachrichtigungen gesendet werden sollen. Geben Sie die Telefonnummer im internationalen Format ein.

***CLOCK=*** Ändern Sie das Datum auf das nächste: 2026. 10. 27. 16:24